



BERICHT ZUM 30. JUNI 2007

KENNZAHLEN (NACH IFRS)

		01.01.–30.06. 2007 ¹⁾	01.01.–30.06. 2006 ¹⁾	2006 ¹⁾	2005 ¹⁾	2004 ¹⁾	2003	2002
ERTRAGSLAGE								
Umsatzerlöse	Mio. €	350,4	243,1	539,5	299,4	128,7	48,8	17,3
EBITDA	Mio. €	91,5	64,9	147,2	74,4	24,8	8,5	2,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	80,9	55,9	129,4	63,2	19,6	5,3	0,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	102,8	53,6	138,0	59,9	17,9	4,3	0,1
Periodenüberschuss (nach Minderheitenanteilen)	Mio. €	77,3	37,5	97,1	39,9	12,0	3,0	0,2
VERMÖGENSLAGE								
Langfristige Vermögenswerte	Mio. €	1.538,1	150,2	276,7	126,5	67,7	27,3	16,3
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	911,0	355,2	357,8	329,6	45,4	25,3	10,3
Bilanzsumme	Mio. €	2.449,1	505,4	634,5	456,1	113,1	52,6	26,6
Eigenkapital	Mio. €	1.754,1	365,6	440,0	321,3	34,7	10,3	0,8
Eigenkapitalquote	%	71,6	72,3	69,3	70,4	30,7	19,6	3,0
FINANZLAGE								
Operativer Cash Flow	Mio. €	43,9	36,0	23,6	22,6	6,4	0,6	-2,2
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	116,1	16,2	61,8	44,9	44,9	14,8	7,0
Abschreibungen	Mio. €	10,6	9,0	17,8	11,3	5,2	3,2	1,5
PRODUKTION								
Nominalkapazität ²⁾	MWp	450	350	420	292	170	63	22
Produktionskapazität ²⁾	MWp	360	280	336	234	136	50	17
Produktionsvolumen	MWp	159,8	112,6	253,1	165,7	75,9	27,7	9,3
Anzahl der produzierten Zellen	Mio. Stück	44,38	31,46	70,90	46,27	22,15	8,94	3,65
MITARBEITER								
Mitarbeiter ²⁾	Anzahl	1.322	869	964	767	484	207	82

1) Konzernabschluss 2) jeweils zum Periodenende

ÜBERSICHT EINKAUF- UND VERKAUFVERTRÄGE (Stand 30.06.2007)

		2007	2008	2009	2010	2011–2018
Einkauf						
Vertraglich vereinbart und abgesichert	MWp	395 ¹⁾	520	828	902	10.151
Mögliche zusätzliche Liefermengen ²⁾	MWp	35	200	454	746	³⁾
Summe (gewichtet)	MWp	406	580	964	1.126	10.151
Verkauf						
Vertraglich abgesichert ⁴⁾	MWp	310	380	446	475	2.254
In Verhandlung	MWp	81	~ 290	~ 650	~ 880	~ 9.900

- 1) Zusätzlich Liefermengen an EverQ (17 MWp).
2) Mögliche zusätzliche Liefermengen ergeben sich aus laufenden Vertragsverhandlungen, fortlaufenden Liefermengen, der Reduzierung der Waferstärke sowie Mengen von potenziellen neuen Lieferanten. Erfahrungsgemäß führt jedoch nur ein Teil (z. B. ~ 30 % in 2007) zu zusätzlichen Liefermengen.
3) Vorhersagen können erst zu einem späteren Zeitpunkt getroffen werden.
4) +/- 10 % Schwankung aufgrund vertraglicher Regelungen.

ÜBERSICHT GESCHÄFTSFELDER
01.01.–30.06.2007

	Kern- geschäft	Neue Technologien			REC			Silizium- handel	Konzern
		Voll- konsoli- dierung ¹⁾	Equity- Konsoli- dierung ²⁾	Anteiliges Netto- ergebnis	Abschrei- bungen ³⁾	Put- Optionen	Aktien- verkauf		
Umsatz	Mio. €	343,48	0,21				6,71	350,40	
Rohertrag	Mio. €	133,08	0,70				5,07 ⁴⁾	138,85	
EBIT	Mio. €	78,63	-2,81				5,07 ⁴⁾	80,89	
Periodenüberschuss (nach Minderheiten)	Mio. €	52,85	-1,35	-3,93	18,08	-5,08	-30,62	43,95	
							3,40 ⁴⁾	77,29	

- 1) Calyxo GmbH
Brilliant 234. GmbH
VHF-Technologies SA
2) Solibro GmbH
EverQ GmbH
CSG Solar AG
Solaria Corporation
3) Abschreibungen auf
Immaterielle Vermögens-
gegenstände (im Wesent-
lichen Auftragsbestand)
4) Kalkulatorische Werte

- ≡ PRODUKTION STEIGT IN DEN ERSTEN SECHS MONATEN UM 42 %
GEGENÜBER DEM VORJAHRESZEITRAUM
- ≡ UMSATZ WÄCHST UM 44 %
- ≡ PERIODENÜBERSCHUSS WÄCHST UM 106 % IM VERGLEICH ZUM VORJAHRESZEITRAUM
- ≡ PROGNOSE FÜR DAS GESAMTJAHR ANGEHOBEN
- ≡ EXPORTQUOTE LIEGT BEI 57,6 %
- ≡ RAMP-UP LINIE V IM PLAN
- ≡ WEITERE QUALIFIZIERTE ARBEITSPLÄTZE GESCHAFFEN
- ≡ EIGENE WAFERPRODUKTION BESCHLOSSEN
- ≡ FORSCHUNGSZENTRUM IM BAU
- ≡ WEITERE INTERNATIONALISIERUNG – BÜRO IN JAPAN ERÖFFNET
- ≡ ANTEILE AN REC RENEWABLE ENERGY CORPORATION ASA ÜBERNOMMEN
- ≡ ZWEITE FABRIK DER EVERQ GMBH IN BETRIEB GENOMMEN
- ≡ ANTEILE AN SOLARIA CORPORATION AUFGESTOCKT
- ≡ FORTSCHRITTE BEI DÜNNSCHICHT-TECHNOLOGIEN
- ≡ RICHARD KAUFFMAN IN DEN AUFSICHTSRAT GEWÄHLT
- ≡ BAU EINES BETRIEBSKINDERGARTENS BESCHLOSSEN

BERICHT ZUM 30. JUNI 2007

- 02** Brief an die Aktionäre und Geschäftsfreunde der Q-Cells AG
- 08** Die Q-Cells-Aktie
- 10** Konzernlagebericht der Q-Cells AG
 - 10** Gesamtwirtschaft und Branche
 - 11** Die wirtschaftliche Lage der Q-Cells AG
 - 16** Nachtragsbericht
 - 16** Chancen- und Risikobericht
 - 16** Prognosebericht
 - 17** Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 18** Konzernabschluss nach IFRS
 - 18** Konzern-Bilanz
 - 20** Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - 21** Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 22** Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
 - 24** Erläuterungen zum Zwischenbericht

*Sehr geehrte Aktionäre der Q-Cells AG,
liebe Freunde und Partner unseres Hauses,*

wer heute wissen möchte, was in der Welt passiert, schaut bei Google nach. Machen Sie sich einfach mal den Spaß, gehen Sie auf die internationale Seite der Suchmaschine und geben im News-Bereich den Begriff „Solar Energy“ ein. Was Sie sofort erkennen werden: Solarenergie ist längst ein weltumspannendes Thema geworden. Die Highlights am 25. Juli 2007: China möchte die Olympischen Spiele 2008 in Peking mit Solarenergie versorgen, der kleine, sonnenverwöhnte Inselstaat Barbados will zum Vorreiter der Nutzung von Photovoltaik in der Karibik werden, und auch im Wahlkampf um die Präsidentschaftskandidaturen in den USA spielt das Thema eine Rolle. So berichten die „San Jose Mercury News“ über Vorschläge des aussichtsreichen republikanischen Kandidaten Rudy Giuliani für die Unabhängigkeit des Landes von Energieimporten – und dazu gehört für ihn, die Nutzung der Solarenergie auszubauen. Das sind nur drei Schlaglichter an einem Tag, aber sie zeigen, wo die Reise hingeht.

Gründe für die Förderung der Solarenergie gibt es viele: Ob es die Unabhängigkeit der Energieversorgung ist, die der ehemalige New Yorker Bürgermeister Giuliani hervorhebt, oder der Klimaschutz, der im vergangenen Halbjahr eines der wichtigsten Themen auf der internationalen politischen Agenda war – die Argumente sind durchweg überzeugend.

Das wachsende Bewusstsein für die Notwendigkeit der Nutzung der Solarenergie bleibt der Motor für das weitere Wachstum der Photovoltaik-Industrie. Und an diesem Wachstum haben die Q-Cells AG und das Solar Valley Thalheim einen erheblichen Anteil. Das erste Halbjahr des Jahres 2007 brachte für uns einige Fortschritte mit sich: Wir haben durch den Liefervertrag mit der norwegischen Elkem Solar unsere Siliziumversorgung abgesichert und unseren Kapazitätsausbau dementsprechend beschleunigt, unser Forschungszentrum wächst, das unsere Technologieführerschaft auch in Zukunft absichern soll, und die Bauarbeiten für neue Fabriken an der Sonnenallee in Thalheim schreiten voran.

Trotz der fortschreitenden Globalisierung des Geschäfts ist der deutsche Markt aber noch das Zugpferd für die PV-Industrie. Daher wird von allen Beteiligten der Prozess der Evaluation und der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) mit großem Interesse beobachtet. Hier ist mittlerweile der erste wichtige Schritt erfolgt. Das zuständige Bundesumweltministerium hat den Erfahrungsbericht veröffentlicht, der die wesentliche Grundlage für das weitere Verfahren darstellt. Der Bericht empfiehlt, das äußerst erfolgreiche Gesetz weiterzuführen und lediglich kleinere Anpassungen bei den Vergütungssätzen vorzunehmen. Für die Photovoltaik würde dies bedeuten, dass die jährliche Degression der Vergütung für die Jahre 2009 und 2010 für Dachanlagen auf sieben Prozent und ab 2011 auf acht Prozent erhöht würde. Diese Empfehlungen sind nun die Grundlage für die weiteren Beratungen im Kabinett und Parlament. Wir werden gemeinsam mit unserem Industrieverband auch weiterhin den Dialog mit der Politik suchen, um eine Ausgestaltung des EEG für die Zukunft zu erreichen, die das fortgesetzte Wachstum der deutschen Industrie effizient unterstützt und uns dabei hilft, die Wettbewerbsfähigkeit der Photovoltaik schnell zu erreichen.

DAS ERSTE HALBJAHR 2007 IM ÜBERBLICK

Wir haben in den ersten sechs Monaten des Jahres 2007 unser strategisches Ziel des Wachstums weiter konsequent verfolgt. In unserem Kerngeschäft – der Herstellung multi- und monokristalliner Solarzellen auf Siliziumwafer-Basis – sind wir dabei, die Produktionskapazität durch den Bau und die Inbetriebnahme der Linie V deutlich zu steigern. Zum 30. Juni 2007 lag die Produktionskapazität bei 360 MWp. Bis zum Jahresende soll sie durch das Hochfahren der Linie V auf insgesamt 516 MWp steigen. Im Mai dieses Jahres – ein halbes Jahr nach Baubeginn – haben wir in dieser neuen Linie die erste Zelle produziert, der bis zum Jahresende noch viele weitere folgen werden.

Die **Produktion** an multi- und monokristallinen Solarzellen stieg auf 159,8 MWp von 112,6 MWp im Vorjahr. Das entspricht einer Steigerung von 42%. Durch erhöhte durchschnittliche Wirkungsgrade und einen gesteigerten Durchsatz konnten wir die Produktionsmenge im zweiten Quartal gegenüber dem ersten Quartal des Jahres bei konstanter Produktionskapazität leicht steigern.



Unser **Umsatz** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 44 % auf € 350,4 Mio. gegenüber € 243,1 Mio. im ersten Halbjahr 2006.

Das **Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (EBIT)** stieg im Vorjahresvergleich um 45 % auf € 80,9 Mio. (von € 55,9 Mio.).

Aufgrund der im Februar dieses Jahres im Zusammenhang mit dem Silizium-liefervertrag mit Elkem Solar getätigten Transaktionen kam es im zweiten Quartal 2007 zu **Sondereffekten**, die den Periodenüberschuss im ersten Halbjahr erheblich beeinflussten.

Die Q-Cells AG übernahm am 5. Februar 2007 17,9 % der Anteile an der REC Renewable Energy Corporation ASA mit Sitz in Høvik/Norwegen. Für den größten Teil dieser Aktien (15,9 %) besitzt Q-Cells Put-Optionen gegenüber der norwegischen Orkla ASA, dem größten Anteilseigner der REC. Diese Verkaufsoptionen zu 90 bzw. 70 NOK dienen der Absicherung des mit dem Aktienkauf verbundenen Risikos. Aufgrund des starken Anstiegs des Kurses der REC-Aktien, die im Juli 2007 ein Allzeithoch von 250 NOK erreichten, sank der bilanzielle Ansatz der Put-Optionen um € 33,5 Mio. gegenüber

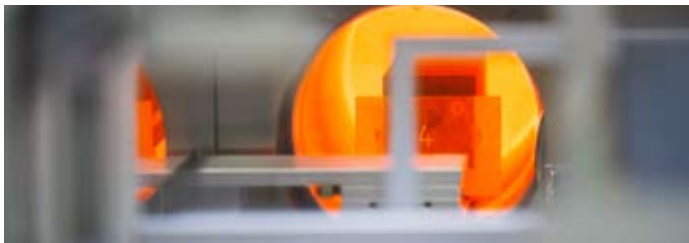
dem Ende des ersten Quartals. Da die Abschreibung der Put-Optionen bedeutet hätte, dass Q-Cells aus Bilanzierungsgründen ein negatives Ergebnis für das zweite Quartal hätte ausweisen müssen, haben wir im Juni 2007 3,5 Millionen REC-Aktien verkauft. Das führte zu einem einmaligen positiven Ertrag von € 44,0 Mio. Die Q-Cells AG hält nun noch 17,2 % der REC-Anteile.

Das anteilige, der Q-Cells AG zufließende Ergebnis der REC in Höhe von € 18,1 Mio. wird aufgrund von Bilanzierungsvorschriften durch Abschreibungen in Höhe von € 5,1 Mio. gemindert. Solche Abschreibungen wird es auch in Zukunft geben.

Unter Berücksichtigung aller zusätzlichen Effekte wuchs der **Periodenüberschuss** nach Minderheiten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 106 % auf € 77,3 Mio. (von € 37,5 Mio.).

Da wir im ersten Halbjahr 2007 einen großen Teil des Personals für die Linie V rekrutiert und eingelernt haben, die Technologie-Abteilung weiter ausgebaut und auch im Bereich der Verwaltung weitere Stellen geschaffen haben, stieg die **Mitarbeiterzahl** im Konzern bis zum 30. Juni 2007 auf 1.322, darunter 35 Auszubildende. Somit haben wir im ersten Halbjahr 2007 insgesamt 358 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Das erste Halbjahr 2007 war besonders erfolgreich, was die **Sicherung unserer Rohstoffversorgung** im Kerngeschäft angeht. Wie bereits im Zwischenbericht zum ersten Quartal des Jahres ausgeführt, haben wir mit dem norwegischen Unternehmen Elkem Solar einen Vertrag über die Lieferung so genannten metallurgischen Siliziums geschlossen, der uns enorme Mengen an Silizium über die kommenden Jahre sichert. Im Zeitraum zwischen 2008 und 2018 wird Elkem Solar der Q-Cells AG Silizium mit einer Gesamtmenge von bis zu 67.000 Tonnen liefern. Gemeinsam mit anderen, bereits heute gesicherten Mengen an Silizium und Wafern haben wir damit bereits eine Gesamtleistung von mehr als 10 Gigawattpeak (GWp) gesichert, das Vierfache der im Jahr 2006 weltweit produzierten Menge an Solarzellen. Dazu besitzen wir noch eine Option über 30% der Gesamtmenge an Silizium, das Elkem Solar in jeder im Vertragszeitraum neu gebauten Fabrik herstellt. Dieser Vertrag hat uns auch dazu bewogen, unsere Produktionskapazitäten noch schneller auszubauen, als bis zu diesem Zeitpunkt geplant. Denn der Vertrag versetzt uns in die Lage, bereits im Jahr 2010 Solarzellen mit einer Gesamtleistung von mehr als einem Gigawattpeak zu produzieren.



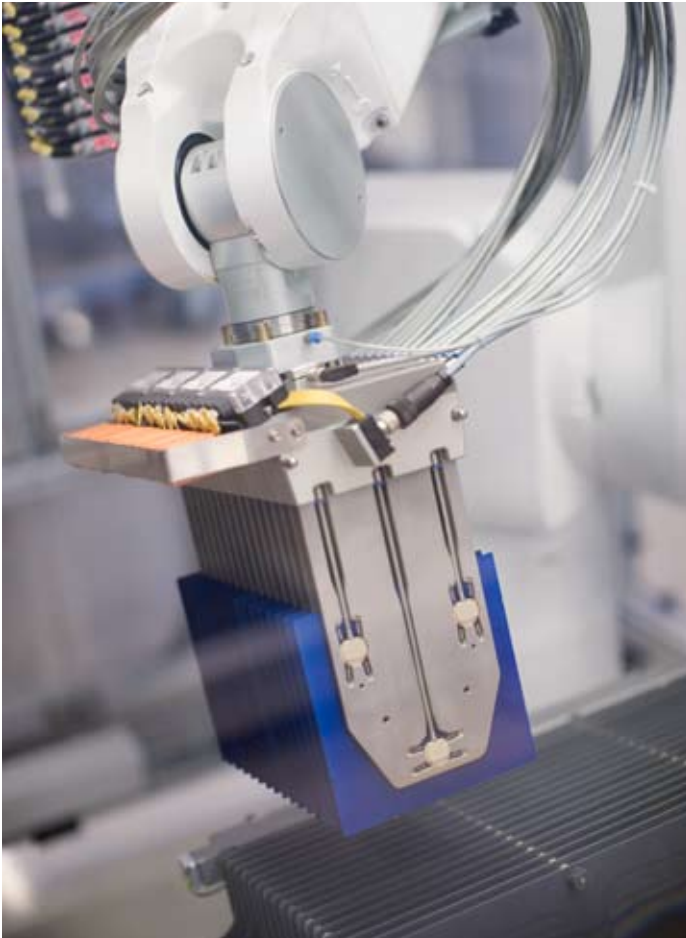
Durch den Bau und das Hochfahren der Linie V werden wir unsere **Produktionskapazität** von gegenwärtig 360 MWp (das entspricht einer Nominalkapazität von 450 MWp) bis zum Ende dieses Jahres auf 516 MWp erhöhen (645 MWp nominal). Bereits in der Planungsphase befindet sich die Linie VI, die im Jahr 2008 in Betrieb gehen soll. Dadurch wird sich unsere Produktionskapazität bis zum Ende des Jahres 2008 noch einmal deutlich auf 876 MWp erhöhen (1,1 GWp nominal).

Die großen Mengen an Silizium aus dem Elkem-Vertrag haben Q-Cells vor die Frage gestellt, wer aus dem Silizium das Vorprodukt **Wafer** herstellen soll. Wir haben die in Frage kommenden Optionen unter dem Gesichtspunkt der Kosteneffizienz abgewogen und uns dazu entschlossen, einen großen Teil der Mengen selbst zu Wafern zu verarbeiten. Dazu werden wir in die Linien V und VI Waferfabriken integrieren, die in der zweiten Jahreshälfte 2008 in Betrieb gehen sollen. Wir erwarten für das Jahr 2008 eine Waferproduktion von mehr als 50 MWp, und 2009 werden wir voraussichtlich über 240 MWp an Wafern herstellen.

Besonderes Augenmerk richtete die Q-Cells AG im ersten Halbjahr 2007 auf den weiteren Ausbau der **Forschungs- und Entwicklungskapazitäten**. Im Mittelpunkt stand dabei der Bau des Reiner-Lemoine-Zentrums für Forschung und Entwicklung, das in unmittelbarer Nähe der Linie V an der Thalheimer Sonnenallee errichtet wird. Es handelt sich dabei um eine flexible Pilotlinie zur Umsetzung neuer Zellkonzepte aus dem Labor auf Industriestandard. Damit machen wir einen entscheidenden Schritt, die gemeinsam mit unseren Partnern aus führenden Forschungsinstituten entwickelten neuen Zellgenerationen mit angestrebten Wirkungsgraden von 18% (multikristallin) bzw. 21% (monokristallin) zur Marktreife zu bringen.

Darüber hinaus haben wir die entsprechende Abteilung personell weiter aufgestockt. Bis Ende des Jahres 2007 werden wir mehr als 200 Technologen im Konzern beschäftigen, um die Kostensenkung weiter energisch vorantreiben zu können. Da der „Wettbewerb um die Köpfe“ angesichts des bestehenden Mangels an Wissenschaftlern und Ingenieuren in Deutschland härter wird, haben wir im ersten Halbjahr 2007 unsere Anstrengungen zur Rekrutierung des hoch qualifizierten Nachwuchses deutlich ausgebaut. Wir haben eine Abteilung für Recruiting und Personalmarketing aufgebaut, die national und international Studenten und Absolventen anspricht, und arbeiten mit mehreren Hochschulen der Region intensiv am Aufbau spezifischer Studiengänge.

Die Q-Cells AG hat auch bei der **Internationalisierung der Geschäftsbeziehungen** weitere Fortschritte im ersten Halbjahr erzielt. Neben dem Abschluss weiterer Verkaufsverträge auf Exportmärkten – der Exportanteil lag in den ersten sechs Monaten des Jahres bei 57,6%, eine deutliche Steigerung gegenüber der Quote von 49,1% im Vorjahreszeitraum – ist in diesem Zusammenhang vor allem die Eröffnung einer weiteren Niederlassung in Ostasien von Bedeutung. Mit einer feierlichen Zeremonie in der deutschen Botschaft in Tokyo eröffnete die Q-Cells AG am 27. Juni 2007 ihre Repräsentanz in der japanischen Hauptstadt. Damit sind wir das erste Unternehmen aus der deutschen Photovoltaik-Branche, das den Schritt in das „Land der aufgehenden Sonne“ wagt. Der Weg auf den japanischen Markt ist vor allem deshalb ungewöhnlich, weil Japan nach wie vor Weltmarktführer in der Produktion von Photovoltaik-Anlagen ist. Allerdings ist es gerade dieser Umstand, der das Land für die Q-Cells AG interessant macht. Denn die Niederlassung in Tokyo wird sich in erster Linie mit dem Einkauf beschäftigen. Wir haben langjährige gute Beziehungen zu Waferherstellern und anderen Lieferanten in Japan, die wir durch unsere Präsenz vor Ort ausbauen möchten. Darüber hinaus soll die Repräsentanz in Japan mit ihren gegenwärtig drei Mitarbeitern mittel- bis langfristig auch den Absatz der Solarzellen aus Thalheim auf dem japanischen Markt steigern.



BETEILIGUNGEN IN WEITEREN WAFERBASIERTEN TECHNOLOGIEN

Die Q-Cells AG hat im Februar dieses Jahres 17,9% der Anteile an der norwegischen **REC Renewable Energy Corporation ASA** übernommen. REC ist der weltweit größte Produzent von Silizium und Siliziumwafern für die Herstellung von Solarzellen und ein langjähriger enger Partner der Q-Cells AG. Darüber hinaus ist REC führend in der Weiterentwicklung der Herstellungsverfahren von hochreinem Silizium. Mit dieser Beteiligung an einem der wichtigsten Player der weltweiten Solarindustrie hat sich Q-Cells auch im strategisch bedeutsamen Bereich der Silizium- und Waferproduktion positioniert. Wie oben bereits beschrieben, haben wir im Juni 2007 REC-Aktien verkauft, so dass Q-Cells gegenwärtig 17,2% der Anteile an dem norwegischen Unternehmen hält.

Fortschritte gab es im ersten Halbjahr 2007 von der **EverQ GmbH** zu vermelden. Das Gemeinschaftsunternehmen mit der US-amerikanischen Evergreen Solar und REC produziert seit April 2006 am Standort Thalheim Wafer, Zellen und Module in einem integrierten Prozess. Dabei kommt das String Ribbon™-Verfahren zur Waferherstellung zur Anwendung, das durch einen deutlich geringeren Siliziumverbrauch als die herkömmliche Methode einen wesentlichen Beitrag zur Kostensenkung leisten kann. Am 19. Juni 2007 nahm EverQ mit einem feierlichen „Grand Opening“ die zweite Fabrik in Betrieb, die mit einer Produktionskapazität von 60 MWp doppelt so groß ist wie die erste. Bis zum Jahr 2010 soll die Kapazität auf 300 MWp steigen.

Im Jahr 2006 hat sich die Q-Cells AG an der US-amerikanischen **Solaria Corporation** beteiligt. Das Unternehmen aus dem kalifornischen Silicon Valley entwickelt eine Technologie, die es erlaubt, durch Konzentration des einfallenden Sonnenlichts aus der gleichen Menge Silizium bzw. Solarzellen die zwei- bis dreifache Anzahl an Modulen herzustellen. Die Fortschritte, die das Start-up-Unternehmen in den vergangenen Monaten gemacht hat, waren so überzeugend, dass wir uns entschlossen haben, im Rahmen einer weiteren Finanzierungsrunde im Juli 2007 unseren Anteil an Solaria auf 33% aufzustocken. Insgesamt konnte sich das Unternehmen USD 50 Mio. sichern, von denen Q-Cells etwas mehr als die Hälfte finanziert hat. Das Geld ist für die weitere Entwicklung der Technologie und den Aufbau der Produktionskapazitäten vorgesehen. Neben der Erhöhung des Anteils an der Solaria Corporation hat die Q-Cells AG mit dem Unternehmen einen Liefervertrag für Solarzellen über insgesamt bis zu 1,35 GWp mit einer Laufzeit von zehn Jahren abgeschlossen. Die Erhöhung des Anteils und dieser Vertrag sind für Q-Cells weitere Schritte, um auf dem wichtigen und stark wachsenden US-amerikanischen Markt präsent zu sein.

FORTSCHRITTE IM DÜNNSCHICHT-GESCHÄFT

Die beiden 100%igen Tochterunternehmen der Q-Cells AG, die **Calyxo GmbH** und die **Brilliant 234. GmbH**, haben den Aufbau ihrer Pilotlinien im ersten Halbjahr des Jahres 2007 planmäßig fortgesetzt. Beide Unternehmen werden im August dieses Jahres die ersten Testmodule fertigen und diese auf der Anfang September in Mailand stattfindenden Europäischen Photovoltaik-Konferenz und -Messe EUPVSEC präsentieren. Ebenfalls im Gleichklang sollen bei beiden Unternehmen die Pilotlinien zu ersten Produktionslinien mit einer Kapazität von 24 bis 25 MWp ausgebaut werden. Die Inbetriebnahme dieser Fabriken ist für das erste Quartal 2008 geplant. Brilliant 234. produziert Dünnschicht-PV-Module auf Siliziumbasis, während Calyxo dafür das Halbleitermaterial Cadmium-Tellurid einsetzt.

Anfang dieses Jahres gegründet wurde die **Solibro GmbH**, ein Gemeinschaftsunternehmen mit der schwedischen Solibro AB, an dem die Q-Cells AG 67,5% der Anteile hält. Das Unternehmen entwickelt Dünnschicht-Module auf Basis einer Kupfer-Indium-Gallium-Diselenid-(CIGS-)Technologie. Solibro wird die erste Produktionslinie mit einer Kapazität zwischen 25 und 30 MWp in Thalheim errichten. Die Fabrik wird voraussichtlich bis Mitte 2008 die Produktion aufnehmen.

Einen technologisch etwas anderen Weg als die drei genannten Unternehmen geht die **VHF-Technologies SA** aus Yverdon-les-Bains in der Schweiz. Anstatt als Trägermaterial für die äußerst dünne photovoltaisch aktive Halbleiterschicht Glasscheiben zu verwenden, produziert das Unternehmen flexible Module auf Kunststoffolie unter dem Markennamen „Flexcell“. Die Q-Cells AG hatte im Jahr 2006 23,4% der VHF-Anteile erworben mit der Option, diese Anteile auf 51% aufzustoßen. Nachdem Q-Cells im ersten Quartal 2007 beschlossen hatte, diese Option auszuüben, haben wir mittlerweile die entsprechenden Anteile übernommen und halten nun die Mehrheit von 51%. In der Schweiz produziert VHF in einer Testlinie bereits Kleinmodule für den Privatkunden, die beispielsweise auf Segelbooten eingesetzt werden können. Diese Linie mit einer Kapazität von 2 MWp wird noch in diesem Jahr um weitere 5 MWp erweitert. Auch wenn es durchaus in unserem Interesse ist, die Photovoltaik durch solche Anwendungen stärker in den Alltag vieler Menschen zu integrieren, so liegt unser Interesse an dieser Technologie doch in erster Linie im Bereich der Industriedachanwendungen und Gebäudeintegration. Eine erste Produktionslinie im industriellen Maßstab mit einer Kapazität von 25 MWp wird bis Mitte 2008 errichtet.

VERÄNDERUNGEN IN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Im ersten Halbjahr 2007 haben der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung Änderungen in der Zusammensetzung der Leitungs- und Aufsichtsgremien beschlossen.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2007 wird Herr **Gerhard Rauter** als **neues Vorstandsmitglied** mit der Verantwortung für den Bereich Produktion berufen. Mit dem 49 Jahre alten Österreicher Rauter konnte die Q-Cells AG einen erfahrenen Manager als Produktionsvorstand gewinnen, der seit mehr als 20 Jahren in leitenden Positionen bei der Siemens AG und der Infineon Technologies AG tätig war, zuletzt als Vice President und Managing Director der Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. OHG. In dieser Funktion trug er die Gesamtverantwortung für den Infineon-Standort Dresden. Gerhard Rauter wird bei Q-Cells seine umfangreichen Erfahrungen insbesondere für den weiteren schnellen Ausbau der Produktionskapazitäten in allen Technologien einbringen.



Der bisherige Produktionsvorstand Thomas Schmidt wird sich auf Aufgaben im Kerngeschäft konzentrieren. Thomas Schmidt ist seit April 2004 als COO im Vorstand der Q-Cells AG und ist in dieser Funktion verantwortlich für den Ausbau und die Optimierung der Produktionskapazitäten, die die Q-Cells AG auf Platz zwei unter den Solarzellenherstellern weltweit geführt haben. Unter seiner Leitung hat Q-Cells viele Prozessverbesserungen eingeführt, die zur Kostensenkung der Produktion beigetragen haben.

Die Hauptversammlung hat am 14. Juni in Berlin ein **neues Aufsichtsratsmitglied** gewählt. Die Wahl war notwendig geworden, weil das bisherige Aufsichtsratsmitglied Immo Ströher sein Amt mit Wirkung zum 14. Juni 2007 niedergelegt hatte. Zum Nachfolger wählten die anwesenden Anteilseigner **Richard Kauffman**. Der 52 Jahre alte US-Amerikaner ist CEO der Good Energies, Inc. mit Sitz in Zug, Schweiz. Damit stellt Hauptanteilseigner Good Energies nun zwei der neun Mitglieder des Aufsichtsrats. Bevor Kauffman im September 2006 zu Good Energies wechselte, war er Partner und Managing Director sowie Chairman der Global Financing Group bei Goldman, Sachs & Co.

Wir möchten an dieser Stelle Immo Ströher sehr herzlich für seinen Einsatz für die Q-Cells AG danken. Er hat von Anfang an an das Unternehmen geglaubt, und ohne sein finanzielles Engagement und seine Arbeit als Aufsichtsratsmitglied stünde die Q-Cells AG heute nicht da, wo sie ist. Wir wünschen Immo Ströher auch weiterhin ein so gutes Händchen bei seinen Investitionen und freuen uns für die jungen, innovativen Unternehmen, denen er in Zukunft zur Seite stehen wird.

WEITERE ERGEBNISSE DER HAUPTVERSAMMLUNG

Neben der Wahl eines neuen Aufsichtsratsmitglieds hat die Hauptversammlung der Q-Cells AG, die am 14. Juni 2007 in Berlin stattgefunden hat, alle im Rahmen der Tagesordnung vorgestellten Punkte mit großer Mehrheit beschlossen. Neben der vollständigen Gewinnthesaurierung des Jahresüberschusses 2006 zur Stärkung der Eigenkapitalbasis und zur Finanzierung des weiteren Wachstums haben die Aktionäre der möglichen Aufnahme von Options- und/oder Wandelanleihen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 3 Mrd. zugestimmt. Ebenfalls beschlossen hat die Hauptversammlung ein neues Aktienoptionsprogramm für alle Mitarbeiter der Q-Cells AG. Daneben wurde die Q-Cells AG ermächtigt, eigene Aktien bis zu einer Höhe von 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Schließlich hat die Hauptversammlung den Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats Entlastung für das Geschäftsjahr 2006 erteilt.

NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

Das wesentliche Kapital der Q-Cells AG und der Garant des Unternehmenserfolgs sind die Mitarbeiter. Zur Zufriedenheit mit der Arbeitssituation gehört auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Da viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Kinder haben oder haben möchten und die Arbeitszeiten durch Schichtarbeit oder die mit dem schnellen Wachstum verbundenen Belastungen nicht immer rundum familienfreundlich sind, hat Q-Cells den **Bau eines Betriebskindergartens** beschlossen. Die Details werden gegenwärtig noch erarbeitet, aber die Grundregeln sind klar: Die Einrichtung soll flexibel in den Betreuungszeiten sein, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Mütter und Väter gerecht zu werden, und sie soll die Kinder unter modernsten pädagogischen Gesichtspunkten fördern. Der Kindergarten wird voraussichtlich im Jahr 2008 seine Pforten öffnen und auch Kindern offenstehen, deren Eltern nicht bei Q-Cells arbeiten.

Ebenfalls unserer Heimatregion zugute kommt das **Engagement der Q-Cells AG für das Projekt „Sonne für Vereine“** der in Erfurt ansässigen Naturstiftung David. Ziel des Projekts ist es, gemeinnützigen Vereinen in den neuen Bundesländern den Kauf und den Betrieb einer Photovoltaik-Anlage zu ermöglichen, um sich so dauerhaft eine verlässliche und umweltfreundliche Finanzierungsquelle für ihre Arbeit zu sichern. Dazu unterstützt die Naturstiftung David die Vereine mit einer umfangreichen Beratung und der Vermittlung besonders günstiger Konditionen für den Erwerb der PV-Anlagen. Diese Konditionen ermöglichen die Partner aus der Industrie. Q-Cells gewährt neben der finanziellen Unterstützung des Projekts gemeinnützigen Vereinen aus Sachsen-Anhalt und dem Raum Leipzig Sonderkonditionen bei der Lieferung von Solarzellen. Damit fördern wir nicht nur die Verbreitung der Photovoltaik in der Region, sondern unterstützen gemeinnützige Vereine bei ihrer wichtigen Arbeit vor Ort.

Angesichts der stetig wachsenden Bedeutung nachhaltiger Unternehmensführung für die Gesellschaft sind wir besonders stolz darauf, am 3. Mai 2007 mit dem **Sustainability Congress Award 2007 in der Kategorie „Nachhaltiges Unternehmen“** ausgezeichnet worden zu sein. Der Preis, dessen Jury aus Fondsmanagern bedeutender Nachhaltigkeitsfonds besteht, wird an das Unternehmen vergeben, das die Jury durch sein Bemühen um nachhaltiges Wirtschaften am meisten überzeugt. Ein Vertreter der Q-Cells AG nahm den Preis aus der Hand der ehemaligen Umweltministerin des Landes Nordrhein-Westfalen, Fau Bärbel Höhn, MdB, entgegen.

Wir bedanken uns herzlich bei den Mitarbeitern der Q-Cells AG und aller Tochter- und Beteiligungsunternehmen für die von ihnen im vergangenen halben Jahr geleistete hervorragende Arbeit. Darüber hinaus möchten wir unseren Aktionären für das Vertrauen danken, das sie in die Q-Cells AG setzen.



Anton Milner
CEO



Thomas Schmidt
COO



Dr. rer. pol. Hartmut Schüning
CFO



Dr. Florian Holzapfel
CTO

DIE Q-CELLS-AKTIE

STAMMDATEN ZUM 30.06.2007

Börsenkürzel	QCE
WKN	555866
ISIN	DE0005558662
Bloomberg	QCE GR
Reuters	QCEG.DE
Vorzugsaktien (nicht börsennotiert)	
WKN	AOMFZE
ISIN	DE000AOMFZE1
TecDAX-Notierung	seit dem 19. Dezember 2005
Anzahl der Stammaktien zum 30.06.2007	79.201.475
Durchschnittliche Anzahl der Stammaktien in H1 2007	77.797.344
Anzahl der Vorzugsaktien zum 30.06.2007	30.569.984
Periodenergebnis je Stammaktie (unverwässert)	0,75 €
Periodenergebnis je Stammaktie (verwässert)	0,72 €
Marktkapitalisierung zum 30.06.2007	7.047 Mio. €
Höchststand in H1 2007	65,00 €
Tiefststand in H1 2007	34,30 €
Schlusskurs am 30.06.2007	64,20 €

ANHALTENDER AUFWÄRTSTREND IM ERSTEN HALBJAHR 2007

Die internationalen Börsen in Europa, den USA sowie Asien schlossen im ersten Halbjahr 2007 nahtlos an die positive Performance aus 2006 an. Dabei entwickelte sich der deutsche Aktienmarkt besser als die internationalen Vergleichsmärkte. So wies der DAX eine Steigerung von 21,4% im ersten Halbjahr auf, während der Dow Jones lediglich ein Plus von 7,6% erzielte, der Nikkei 225 einen Anstieg um 5,3% verbuchte und der europäische Leitindex EuroStoxx 50 einen Zuwachs von 9,0% verzeichnete. Noch besser als der DAX schnitt der TecDAX mit einem Anstieg von 24,6% im ersten Halbjahr ab. In diesem Index sind die 30 führenden Technologieaktien gelistet, unter anderem Q-Cells mit einer Gewichtung von über 10%.

Etwas schwächer als die Technologiewerte entwickelten sich dagegen SDAX und MDAX, die beiden anderen deutschen Indizes für kleine und mittlere Unternehmen, mit einem Zuwachs von 16,4% bzw. 17,2%. Der Photon-Photovoltaik-Aktienindex (PPVX), der sich aus 30 internationalen Unternehmen der Solarbranche zusammensetzt, erreichte per Ende Juni 2007 einen Stand von 4.443,93 Punkten und wies damit einen Anstieg von 67,4% auf.

Die Q-Cells-Aktie stieg im ersten Halbjahr 2007 um 88,4% auf € 64,20 an und entwickelte sich damit deutlich besser als die Vergleichsindizes. Nach einem positiven Jahresstart führten die Bekanntgabe des vorläufigen Ergebnisses für 2006, der Einstieg bei dem norwegischen Lieferanten REC sowie der Abschluss des Vertrags über den Bezug metallurgischen Siliziums von Elkem Solar am 5. Februar zu einem Kurssprung der Aktie auf € 50,00.

Die anschließende leichte Konsolidierung währte nur knapp einen Monat. Im Zuge der aufkommenden Diskussionen im Vorfeld des EU-Klimagipfels am 9. März sowie des erreichten Kompromisses – bis zum Jahr 2020 soll ein Fünftel des Energiebedarfs innerhalb der EU aus erneuerbaren Energien gedeckt werden – stieg die Q-Cells-Aktie bis Ende des ersten Quartals wieder auf fast € 50,00 an.

Das positive Marktumfeld und die weiterhin anhaltende Debatte über die zukünftige Energieversorgung führten den Aktienkurs im April auf neue Höchststände. Die Mitte Mai publizierten Zahlen für das erste Quartal des laufenden Jahres wurden von den Kapitalmarktteilnehmern positiv aufgenommen. Insbesondere die Erhöhung der Prognose für Umsatz und Jahresergebnis für das laufende Geschäftsjahr und die Ankündigung eines forcierten Ausbaus der Kapazitäten im Jahr 2008 führten zu einer Reihe von Heraufstufungen bzw. Kurszielerhöhungen durch Analysten, was sich entsprechend positiv auf den Aktienkurs auswirkte.

Auch im Juni profitierte die Q-Cells-Aktie noch vom Rückenwind der erhöhten Prognose und markierte am 15. Juni mit € 65,00 ein neues Allzeithoch auf Schlusskursbasis. Die zweite Junihälfte begann mit leichten Gewinnmitnahmen, bevor der Aktienkurs zum Ende des Monats wieder fast auf das Niveau des Allzeithochs anstieg.

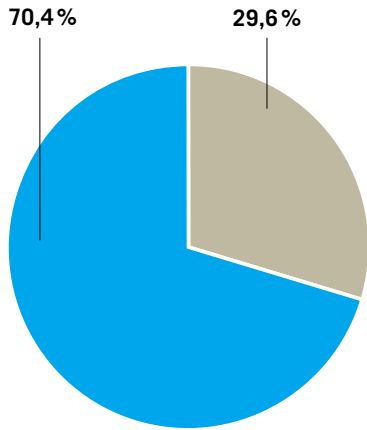
HAUPTVERSAMMLUNG IN BERLIN

Die zweite ordentliche Hauptversammlung nach dem Börsengang fand am 14. Juni 2007 wiederum in Berlin statt. Auf der Agenda standen folgende – für die Entwicklung und Finanzierung des Unternehmens – wichtige Entscheidungen zur Abstimmung, die jeweils mit großer Mehrheit beschlossen wurden:

- Vollständige Thesaurierung des Jahresüberschusses 2006
- Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals gegen Bar- oder Sacheinlagen mit der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses von bis zu 50% des Grundkapitals
- Schaffung eines neuen Aktienoptionsprogramms für Mitarbeiter
- Ausgabe von Options- und/oder Wandelanleihen mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu € 3 Mrd. unter Ausschluss des Bezugsrechts
- Neue Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien bis zu einer Höhe von 10% des Grundkapitals

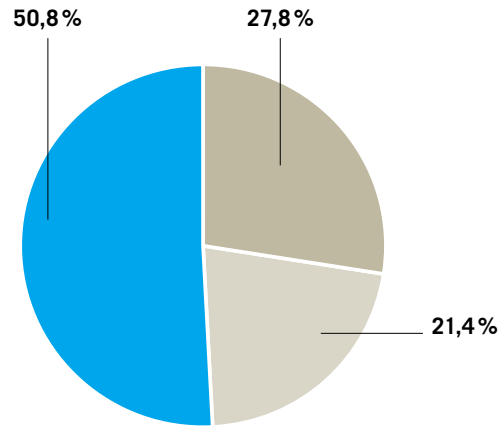
AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.06.2007

STAMMAKTIEN: 79.201.475



Freefloat (55.734.962)
 Good Energies Investments B.V. (23.466.513)

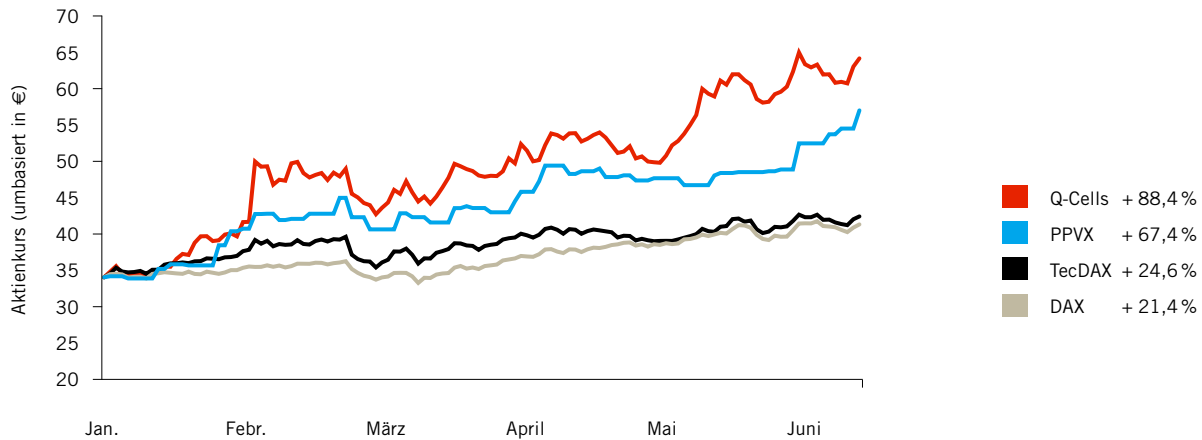
GESAMTAKTIEN: 109.771.459



Freefloat (55.734.962)
 Vorzugsaktien (30.569.984)
 Stammaktien (23.466.513)

Good Energies Investments B.V.

AKTIENKURSENTWICKLUNG ERSTES HALBJAHR 2007



KONZERNLAGEBERICHT DER Q-CELLS AG

FÜR DAS ERSTE GESCHÄFTSHALBJAHR 2007

GESAMTWIRTSCHAFT UND BRANCHE

Die Weltkonjunktur setzte ihren positiven Trend im ersten Halbjahr 2007 fort – wenn auch nicht mehr ganz so kräftig wie vor einem Jahr, weil sich der Produktionsanstieg in den USA abgeschwächt hat. Trotzdem bleibt die Wachstumsdynamik auf Rekordniveau: Treffen die Prognosen zu, die auch in diesem Jahr ein Anwachsen der Weltwirtschaft um etwa 5 % vorhersagen, wäre das zum fünften Mal hintereinander ein Wachstumsanstieg über den langjährigen Durchschnitt hinaus.

Für diesen Trend ist weiterhin die Wachstumsdynamik in den Entwicklungs- und Schwellenländern verantwortlich, während das Wirtschaftswachstum in den Industrieländern mit Werten zwischen 2 und 3 % nicht außergewöhnlich hoch ausfiel. Die leichte konjunkturelle Abschwächung in den USA hat bislang nicht auf andere Regionen übergreifen. Die fünf führenden deutschen Wirtschaftsinstitute sagen für dieses und das folgende Jahr 2008 eine Angleichung der konjunkturellen Dynamik in den westlichen Industrieländern voraus. Der Aufschwung im Euroraum wird sich demnach im Tempo etwas verlangsamen und die Konjunktur in den USA ab Jahresmitte 2007 wieder etwas Fahrt aufnehmen.

Als Risiko für die Weltkonjunktur könnten sich in den kommenden Monaten die amerikanischen Immobilienmärkte erweisen. Durch den Rückgang der Immobilienpreise in den USA könnte die private Konsumnachfrage leiden und der Umfang der notleidenden Immobilienkredite zunehmen. Das schadet dem Vertrauen von Finanzinvestoren in den Dollar. Auf dieses Vertrauen sind die USA aufgrund ihres starken Bedarfs an ausländischem Kapital aber angewiesen. Eine Rezession in den USA würde die Weltwirtschaft rasch in Mitleidenschaft ziehen.

Als ein weiterer Hauptrisikofaktor für die Weltwirtschaft gilt ohne Frage der Rohölpreis. Allerdings erreichte der Preis in diesem Jahr nicht die historischen Höchststände wie in 2006. Prognosen deutscher Wirtschaftsinstitute sehen den durchschnittlichen Rohölpreis sowohl in diesem wie im nächsten Jahr bei rund 65 USD/Barrel, der langjährige Trend zu immer höheren Ölpreisen wird aber nicht gebrochen.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einer robusten Aufschwungphase. Die positive konjunkturelle Entwicklung wird sich auch in der zweiten Hälfte 2007 sowie in 2008 fortsetzen. Zwar erhöhte die Europäische Zentralbank im Juni den Leitzinssatz auf 4 %, doch erwarten die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute keine wesentliche konjunkturdämpfende Wirkung, weil sich die Kapitalmarktzinsen weiterhin auf niedrigem Niveau bewegen. Im Durchschnitt des Jahres 2007 schätzen die deutschen Wirtschaftsinstitute das Wirtschaftswachstum auf 2,4 bis 2,5 %. Den größten Wachstumsbeitrag

leistet wie im Vorjahr die Inlandsnachfrage. Der private Konsum erholt sich zunehmend, weil infolge des hohen Beschäftigungszuwachses die real verfügbaren Einkommen zunehmen. Die Arbeitslosenzahl wird in diesem Jahr erstmals seit 2001 wieder im Jahresdurchschnitt unter vier Millionen liegen. Im kommenden Jahr wird sich der Wirtschaftsaufschwung im Euroraum und damit auch in Deutschland fortsetzen. Das Wachstum wird ähnlich wie 2007 ausfallen bei weiter sinkender Arbeitslosigkeit und geringem Anstieg der Lebenshaltungskosten von 1,8 %.

Die öffentliche Diskussion wurde auch im ersten Halbjahr 2007 vom globalen Klimawandel bestimmt. Mittlerweile beherrscht das Thema weltweit nicht nur die Schlagzeilen, sondern ist auch zunehmend Anlass für Studien und Konferenzen, die Folgen und Gegenreaktionen diskutieren. Insbesondere für ärmere Länder in den Küstenregionen Asiens und Afrikas sind die Folgen des Klimawandels existenzbedrohend. Aber auch die entwickelten Industrieländer in den gemäßigten Zonen stehen vor großen Herausforderungen. Um die schlimmsten Auswirkungen zu verhindern, muss sofort gehandelt werden. Es gibt zwei sinnvolle Handlungsoptionen: Die Steigerung der Energieeffizienz und der Einsatz erneuerbarer Energien. Solar-, Wind- und Bioenergie müssen so schnell wie möglich die konventionelle Energieerzeugung weitgehend ersetzen und den Weg in eine nachhaltige Energiewirtschaft öffnen.

Die weltweit rasante Marktentwicklung der Photovoltaik zeigt, dass diese Auffassung zunehmend von mehr Menschen in Politik, Industrie und privaten Haushalten geteilt wird.

Im ersten Halbjahr 2007 stand die europäische Politik deutlich unter dem Einfluss dieser Debatte. Eines der wichtigsten Ereignisse im europäischen Zusammenhang war das Treffen des Europäischen Rates, der einen ambitionierten Aktionsplan zum Klimaschutz beschlossen hat. Kernstück des Planes ist die Verpflichtung aller EU-Staaten, den Anteil erneuerbarer Energien am Verbrauch innerhalb der EU auf 20 % bis 2020 zu erhöhen.

Diese vor dem Treffen kaum für möglich gehaltene Verpflichtung der EU-Staaten ist nur eine Triebfeder für den rasanten Ausbau solarer Stromerzeugung. Eine andere ist die Vorbildfunktion des deutschen Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), das mit seiner garantierten Einspeisevergütung den Aufstieg einer nachhaltigen Technologie bewirkte, der in der Industriegeschichte nur wenig Parallelen hat. Das Prinzip der gestaffelten und langfristig garantierten Einspeisevergütung hat sich als Modell für die Förderung einer nachhaltigen Energieversorgung erwiesen, das weltweit bisher 41 Länder übernommen haben.

An dem Prinzip des Gesetzes wird sich auch bei einer möglichen Novellierung des EEG aller Voraussicht nach nichts Wesentliches ändern, wie der Entwurf des EEG-Erfahrungsberichtes zeigt, den Bundesumweltminister Sigmar Gabriel am 5. Juli 2007 vorlegte. Die vorgeschlagene höhere Degression der Vergütungssätze ab dem Jahr 2009, ist ein Ansporn für die Branche, die Kosten noch stärker als bisher geplant zu senken.

Deutschland ist nicht nur weltweit einer der wichtigsten Absatzmärkte für Photovoltaik-Anlagen, sondern auch das Land mit der größten Dichte an Produktionsstätten und Forschungseinrichtungen in der Photovoltaik. Im Jahr 2006 wurden in Deutschland Photovoltaik-Anlagen im Wert von etwa € 5 Mrd. installiert. In den nächsten 18 Monaten entstehen mehr als ein Dutzend neuer Solarfabriken und bis zu 10.000 neue Arbeitsplätze in Industrie, Handel und Handwerk. Um diese Investitionen zu finanzieren, werden nach Schätzung von Finanzexperten deutsche Unternehmen dreimal mehr Finanzmittel aufnehmen als 2006. Investoren honorieren insbesondere die internationale Ausrichtung der deutschen Photovoltaik-Industrie. Für 2007 erwartet die Branche Exporterlöse von über € 1 Mrd. In den nächsten fünf Jahren könnten sich diese Erlöse verfünffachen.

DI E WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER Q-CELLS AG

BISHERIGE ENTWICKLUNGEN IM JAHR 2007

Am 5. Februar dieses Jahres schloss Q-Cells den bislang größten Silizium-Vertrag der Unternehmensgeschichte mit dem zur norwegischen Orkla-Gruppe gehörenden Unternehmen Elkem Solar ab. Gemäß der geschlossenen Verträge wird Elkem Solar aus der Produktion der ersten Fabrik eine Grundmenge an metallurgischem Silizium von 25.200 Tonnen im Zeitraum 2008 bis 2018 an Q-Cells liefern. Darüber hinaus hat Q-Cells die Option, bis zu 5.000 Tonnen jährlich aus der zweiten Produktionsstätte sowie bis zu 30 % des Produktionsvolumens jeder neuen Fabrik von Elkem Solar zu beziehen.

Die Preise für das Silizium sind für 2008 und 2009 auf Basis der derzeitigen Marktpreise festgelegt. Für die Jahre 2010 und 2011 ist der Preis zu 50 % festgelegt und zu 50 % variabel, abhängig vom jeweiligen Marktpreis. Ab 2012 wird Q-Cells einen variablen Marktpreis bezahlen, der jährlich neu ausgehandelt wird. Dieser Vertrag ermöglicht es Q-Cells, seine starke Position im Photovoltaik-Markt weiter auszubauen und sich hervorragend für den weiteren Wettbewerb zu positionieren.

Im Zusammenhang mit dem Silizium-Vertrag übernahm die Q-Cells AG eine Beteiligung von 17,9 % (88.456.767 Aktien) an ihrem langfristigen Partner Renewable Energy Corporation ASA (REC) von Good Energies. REC ist der weltweit größte Hersteller von Silizium und Siliziumwafern für die Solarzellenproduktion mit Sitz in Høvik/Norwegen. Seit Produktionsbeginn ist REC einer der bedeutendsten Lieferanten von Q-Cells. Finanziert wurde der Anteilserwerb durch eine Sachkapitalerhöhung. In deren Rahmen erhielt die Good Energies 3.753.595 neue Stammaktien sowie 30.569.984 neue Vorzugsaktien ohne Stimmrechte.

Zur teilweisen Absicherung des Kurses der übernommenen REC-Aktien hat die Q-Cells drei Put-Optionen gegenüber der Orkla ASA, Norwegen, erhalten. Nähere Erläuterungen hierzu finden sich im Anhang.

Die Platzierung einer 5-jährigen Wandelanleihe mit einem Nennbetrag von € 492,5 Mio. am 7. Februar 2007 verschafft dem Unternehmen eine solide Basis zur Finanzierung des weiteren Wachstums. Bedingt durch das große Interesse der Kapitalmarktteilnehmer an der Wandelanleihe, konnten der Zinskupon mit 1,375 % am unteren Ende und die Wandlungsprämie mit 40 %, und damit oberhalb der ursprünglichen Angebotsspanne festgesetzt werden. Auf Basis des volumengewichteten Durchschnittskurses während der Angebotsfrist ergibt sich ein Wandlungspreis von € 66,79.

Gegen Ende des zweiten Quartals startete der Ramp-up der ersten Ausbaustufe der neuen Linie V. Dadurch erhöhte sich die jährliche Produktionskapazität zum Stichtag 30. Juni 2007 von bislang 336 MWp auf 360 MWp, entsprechend erhöhte sich die Nominalkapazität von 420 MWp auf 450 MWp. Mit Ablauf des Jahres 2007 werden die ersten Teilabschnitte der Linie V mit einer Produktionskapazität von 180 MWp (Nominalkapazität 225 MWp) zur Verfügung stehen. Damit wird sich unsere Produktionskapazität auf 516 MWp (Nominalkapazität 645 MWp) erhöhen. Im Laufe des ersten Halbjahres 2008 wird die Linie V ihre volle Produktionskapazität von 240 MWp (Nominalkapazität 300 MWp) erreichen. Zusätzlich wird Linie VI mit einer Produktionskapazität von 300 MWp (Nominalkapazität 375 MWp) zum Ende des Jahres 2008 voll zur Verfügung stehen. Dementsprechend wird mit Ablauf des Jahres 2008 die Produktionskapazität auf 876 MWp (Nominalkapazität 1.095 MWp) ansteigen.

Auf der Einkaufsseite konnten wir weitestgehend die erforderlichen Wafermengen für unseren forcierten Ausbau im laufenden sowie kommenden Jahr sichern. Darüber hinaus erlauben uns die bereits heute gesicherten Einkaufsmengen auch in den Folgejahren ein weiteres dynamisches Wachstum.

ERTRAGSLAGE

Umsatzentwicklung

Auch im ersten Halbjahr 2007 konnte die Q-Cells ihr Wachstum weiter fortsetzen. Wir haben die Produktionsleistung auf 159,8 MWp gesteigert. Dies entspricht einer Erhöhung um 41,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (112,6 MWp). Der Konzernumsatz wuchs um 44,2 % auf € 350,4 Mio. (im Vj. € 243,1 Mio.). Dabei konnten wir das enorme Wachstumstempo des ersten Quartals weiter steigern: War der Umsatz im ersten Quartal noch um 42,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen, so waren es im zweiten Quartal bereits 45,7 %.

Zu Beginn des laufenden Jahres hat die Q-Cells AG ihre Verkaufspreise entsprechend der im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) festgelegten Degression der Einspeisevergütung gesenkt. Dagegen sind unsere Waferverkaufspreise verglichen mit dem Vorjahreszeitraum angestiegen. Im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres stabilisierten sich die Verkaufspreise auf dem Niveau des Jahresanfangs.

Derzeit beliefern wir 67 Kunden in 32 Ländern der Erde. Die höchsten Wachstumsraten konnten wir in Südeuropa sowie Südkorea erzielen. Von den südeuropäischen Märkten entwickelten sich Spanien, Italien und Frankreich am dynamischsten, aber auch Griechenland zeigte eine positive Entwicklung. Darüber hinaus steigerten wir unseren Absatz auf dem US-amerikanischen Markt spürbar.

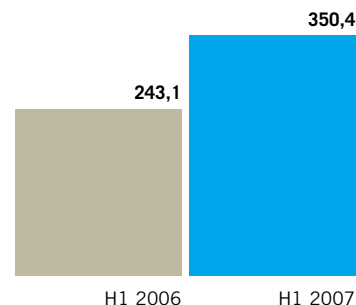
Der Exportanteil betrug im ersten Halbjahr 2007 57,6 % (im Vj. 49,1 %) und konnte damit auch gegenüber dem im Gesamtjahr 2006 erzielten Wert von 53,3 % gesteigert werden. Wir halten an unserem Ziel fest, im aktuellen Geschäftsjahr eine Exportquote von 60 % zu erreichen. Wir erwarten, dass Deutschland auch in den nächsten Jahren der wichtigste Markt für Photovoltaik bleiben wird, jedoch die Wachstumsraten außerhalb Deutschlands höher ausfallen werden.

Ergebnisentwicklung und Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen

Das starke Unternehmenswachstum führte im ersten Halbjahr 2007 zu einer deutlichen Erhöhung des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) und des Jahresüberschusses.

Die **Rohermargine** ging aufgrund gestiegener Einkaufspreise für Silizium und Wafer sowie niedrigerer Verkaufspreise für Zellen von 38,2 % im Vorjahreszeitraum auf 35,7 % im ersten Halbjahr 2007 zurück.

UMSATZENTWICKLUNG IN MIO. €



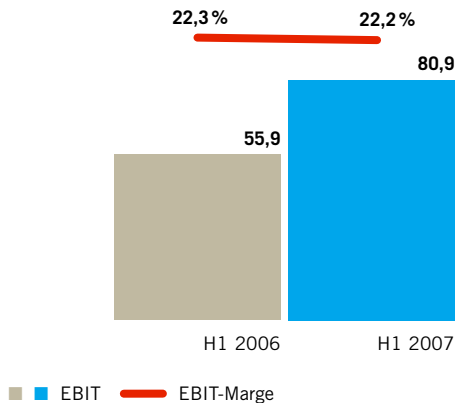
Der auf Grund der Beteiligungserhöhung an VHF-Technologies ermittelte passive Unterschiedsbetrag (so genannter Lucky Buy) in Höhe von € 1,3 Mio. wurde in den **sonstigen betrieblichen Erträgen** erfasst.

Die **Abschreibungen** im ersten Halbjahr 2007 wuchsen nur moderat von € 9,0 Mio. im Vorjahreszeitraum auf € 10,6 Mio., da die schon getätigten Investitionen für die Produktionslinien V aufgrund der Ramp-up-Phase nur zu geringen Abschreibungen in den ersten beiden Quartalen führten. Dies führte zu einem Rückgang der Abschreibungsquote¹⁾ auf 2,9 %, nachdem sie im Vorjahreszeitraum noch 3,6 % betragen hatte.

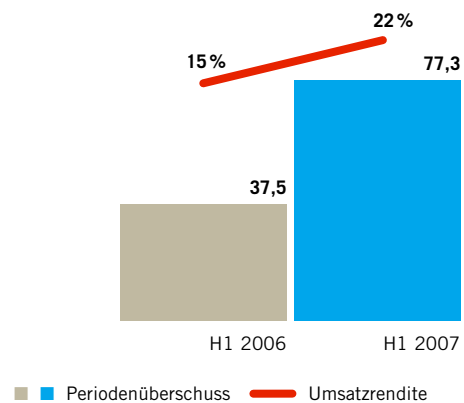
Auch die **Personalaufwandsquote** konnten wir im Wesentlichen durch Skaleneffekte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2007 weiter reduzieren. Die absoluten Personalaufwendungen betragen im ersten Halbjahr € 27,1 Mio. (im Vj. € 20,3 Mio.), während die Personalaufwandsquote von 8,1 % auf 7,4 % zurückging. Im Laufe des zweiten Quartals haben wir bereits planmäßig in erheblichem Umfang Mitarbeiter zur Ausbildung und Einarbeitung für die neue Produktionslinie V eingestellt, ohne dass eine nennenswerte Menge an Solarzellen in der neuen Linie produziert wurde. Dies führte zu einem Anstieg der Personalaufwandsquote von 7,1 % im ersten Quartal auf 7,8 % im zweiten Quartal 2007.

¹⁾ Aufwandsquoten sind jeweils im Verhältnis zur Gesamtleistung (Summe aus Umsatz und Bestandsveränderung) angegeben.

ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT (EBIT) IN MIO. €



PERIODENÜBERSCHUSS IN MIO. €



Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen ebenfalls nur unterproportional zum Umsatz an und sanken daher im ersten Kalenderhalbjahr auf 5,6% (im Vj. 6,6%) der Gesamtleistung.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** wuchs deutlich auf € 80,9 Mio., und damit um 44,8% gegenüber dem Vorjahreswert von € 55,9 Mio. Trotz der um 2,5 Prozentpunkte gefallenem Rohertragsmarge konnten wir die EBIT-Marge im ersten Halbjahr 2007 stabil auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums halten.

Das Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen belief sich im Berichtszeitraum auf € 9,1 Mio., nachdem im Vorjahreszeitraum noch ein Verlust von € 2,0 Mio. angefallen war. Das Ergebnis im ersten Halbjahr 2007 ist im Wesentlichen durch die Neukonsolidierung unseres Anteils an REC bedingt. Im ausgewiesenen anteiligen Ergebnis der REC sind sowohl das anteilige positive Nettoergebnis von € 18,1 Mio. als auch die Abschreibung auf die erworbenen immateriellen Vermögenswerte (im Wesentlichen Auftragsbestand) in Höhe von € 5,1 Mio. enthalten.

Ursache für den höheren anteiligen Verlust von EverQ ist die leicht verzögerte Inbetriebnahme der zweiten Fabrik am Standort Thalheim. Das anteilige Ergebnis der CSG Solar im ersten Halbjahr ist geprägt von Kosten im Zusammenhang mit dem Ramp-up der ersten Produktionslinie im industriellen Maßstab.

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten in der Berichtsperiode enthält Abschreibungen auf die Put-Optionen für die REC-Aktien in Höhe von € 30,6 Mio.

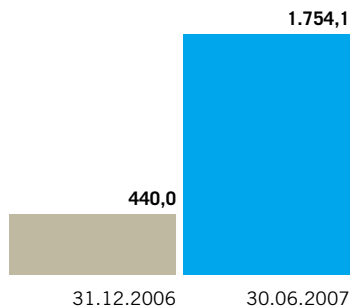
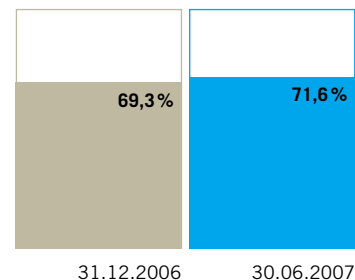
Im zweiten Quartal hat die Q-Cells 3,5 Mio. REC-Aktien zu einem Preis von 203 Norwegischen Kronen (NOK) veräußert. Den resultierenden Ertrag von € 44,0 Mio. haben wir unter den Erträgen aus Anteilsverkäufen ausgewiesen.

Der Periodenüberschuss (nach Minderheiten) erhöhte sich von € 37,5 Mio. im Vorjahreszeitraum auf € 77,3 Mio.

VERMÖGENSLAGE

Die **Bilanzsumme** der Q-Cells hat sich gegenüber dem Jahresende 2006 deutlich um € 1.814,6 Mio. auf € 2.449,1 Mio. erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die im Februar durchgeführte Sachkapitalerhöhung sowie die Ausgabe der Wandelanleihe zurückzuführen.

Auf der **Aktivseite** haben sich die langfristigen Vermögenswerte von € 276,7 Mio. zum Ende des Jahres 2006 auf € 1.538,1 Mio. erhöht, wobei die größte Veränderung durch die Neukonsolidierung des Anteils an der norwegischen Renewable Energy Corporation ASA (REC) bedingt war. Die Beteiligung an REC ist nach der Equity-Methode bilanziert. Aufgrund der hohen Investitionen in das Kerngeschäft sowie die neuen Technologien wuchs das Sachanlagevermögen von € 144,2 Mio. zu Beginn des Berichtszeitraums auf € 247,7 Mio. an.

EIGENKAPITAL IN MIO. €**EIGENKAPITALQUOTE**

Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte um € 553,2 Mio. auf € 911,0 Mio. ist zum Großteil auf den Anstieg der liquiden Mittel um € 470,9 Mio. auf € 618,2 Mio. zurückzuführen. In dem hohen Bestand an liquiden Mitteln zum Ende des ersten Geschäftshalbjahres 2007 spiegeln sich der Mittelzufluss aus der Begebung der Wandelanleihe sowie der Erlös aus dem Verkauf der REC-Aktien wider. Die übrigen unter den kurzfristigen Vermögenswerten subsumierten Positionen sind im Einklang mit dem erhöhten Geschäftsumfang gewachsen.

Auf der **Passivseite** wirkten sich die Sachkapitalerhöhung sowie der bislang erzielte Periodenüberschuss positiv auf das Eigenkapital aus. Darüber hinaus trug der im Eigenkapital erfasste Anteil der Wandelanleihe in Höhe von € 97,4 Mio. zum deutlichen Anstieg des Eigenkapitals um € 1.314,1 Mio. auf € 1.754,1 Mio. bei. Die Eigenkapitalquote der Q-Cells ist nochmals angestiegen und lag mit 71,6% noch über dem Wert von 69,3% zum Jahresende 2006.

Damit deckt das Eigenkapital sowohl das gesamte langfristige Anlagevermögen als auch Teile der kurzfristigen Vermögenswerte.

Die Begebung der Wandelanleihe ist der wesentliche Grund für den Anstieg der langfristigen Schulden auf € 509,7 Mio. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten entwickelten sich im Einklang mit der Ausweitung des Geschäftsvolumens und betragen zum Ende der Berichtsperiode € 185,4 Mio.

FINANZLAGE

Die Ziele der Steuerung finanzwirtschaftlicher Risiken sind die Minimierung von Ausfallrisiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Sicherung einer fristenkongruenten Finanzierung des weiteren Ausbaus der Unternehmenstätigkeit. Weiterhin ist die Sicherung der Liquidität im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit von hoher Bedeutung. Die Verfolgung dieser Ziele wird durch den Einsatz entsprechender Steuerungssysteme unterstützt.

Der Q-Cells sind aus der betrieblichen Tätigkeit Mittel in Höhe von € 43,9 Mio. in der ersten Jahreshälfte 2007 zugeflossen. Trotz der hohen Mittelabflüsse für die Position Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von € 47,3 Mio. (höhere Vorräte sowie gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) ist dies ein Zuwachs von € 8,5 Mio. im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Für den Ausbau der Produktionskapazitäten im Kerngeschäft sowie in den Tochtergesellschaften hat das Unternehmen im ersten Halbjahr 2007 finanzielle Mittel in Höhe von € 116,1 Mio. ausgezahlt. Weiterhin wurden € 26,6 Mio. für den Erwerb bzw. die Aufstockung von Beteiligungen an Unternehmen mit neuen viel versprechenden Technologien ausgegeben. Diese Summen übersteigen nicht nur die in der Vorjahresperiode getätigten Auszahlungen, sondern liegen auch signifikant über den jeweiligen Werten für das gesamte Geschäftsjahr 2006 von € 61,0 Mio. bzw. € 8,7 Mio. Aus dem Verkauf von 3,5 Millionen REC-Aktien sind uns im ersten Halbjahr 2007 netto € 88,0 Mio. zugeflossen. Insgesamt lag der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit mit € 54,0 Mio. in der Berichtsperiode deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums von € 11,2 Mio.

Aus der Finanzierungstätigkeit sind der Q-Cells finanzielle Mittel in Höhe von € 480,6 Mio. in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres zugeflossen. Der hohe Mittelzufluss in der Berichtsperiode ist im Wesentlichen bedingt durch die Begebung der Wandelanleihe.

In Summe erhöhte sich die Liquidität der Q-Cells im ersten Halbjahr 2007 um € 471,0 Mio. auf € 618,3 Mio.

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gegeben. Es gab keine Forderungsausfälle. Ausfallrisiken sind derzeit nicht erkennbar.

INVESTITIONEN UND PRODUKTION

Die Investitionen beliefen sich im ersten Halbjahr auf € 117,0 Mio., davon entfiel der Großteil von € 97,6 Mio. auf das Kerngeschäft. Die restlichen € 19,4 Mio. haben wir in die Dünnschicht-Technologien unserer vollkonsolidierten Tochterunternehmen investiert. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit im Kerngeschäft war der Aufbau der Linie V, deren Testproduktion bereits im zweiten Quartal startete. Darüber hinaus schritt der Bau unseres Forschungs- und Entwicklungszentrums planmäßig voran. Das Forschungs- und Entwicklungsteam, das inklusive der Tochtergesellschaften bis Ende des Jahres auf über 200 Personen anwachsen soll, wird in diesem Zentrum sowohl die derzeitige Standardtechnologie vorantreiben als auch neue Generationen von Hochleistungssolarzellen entwickeln. Für das Gesamtjahr planen wir Investitionen von rund € 400 Mio., wovon jeweils die Hälfte auf das Kerngeschäft sowie die neuen Technologien entfallen soll.

Im ersten Quartal 2007 stand der Q-Cells mit den Linien I bis IV eine stabile jährliche Produktionskapazität von 336 MWp (420 MWp Nominalkapazität) zur Verfügung. Die Kapazitäten blieben auch während des Großteils des zweiten Quartals 2007 unverändert. Gegen Ende des zweiten Quartals begann der Hochlaufprozess der neuen Produktionslinie V. Dadurch erhöhte sich die zur Verfügung stehende Produktionskapazität auf 360 MWp (Nominalkapazität 450 MWp) per Ende Juni. Da umfangreiche Tests und Einstellungen notwendig sind, um die laufende Produktion der neuen Linie V zu starten, hatte die Erhöhung der Kapazitäten keinen Einfluss auf das Produktionsvolumen im zweiten Quartal. Trotzdem gelang es, die Produktionsmenge durch laufende Optimierung an den Linien I bis IV von 78,0 MWp im ersten Quartal auf 81,8 MWp im zweiten Quartal zu steigern.

DIE NEUEN TECHNOLOGIEN

Die derzeitige Schlüsseltechnologie – multi- und monokristalline Solarzellen basierend auf Siliziumwafern – wird nach unserer Einschätzung mindestens für die nächsten zehn Jahre die am Markt führende und dominierende Technologie sein. Gleichzeitig werden neue technologische Entwicklungen parallel und komplementär dazu mehr und mehr an Bedeutung gewinnen. Einige dieser Technologien sind zurzeit bereits so weit entwickelt, dass sie

in den nächsten Jahren kommerziell genutzt werden können. Die Q-Cells beobachtet diese Entwicklungen sehr aufmerksam und beteiligt sich gezielt an der Entwicklung und Kommerzialisierung neuer Technologien.

Cadmium-Tellurid-Dünnschicht-Technologie: Calyxo GmbH, Thalheim

Die 100%ige Tochter Calyxo errichtet derzeit eine Pilotlinie zur Fertigung von Dünnschicht-Solarmodulen. Erste Testmodule werden noch im August erwartet. Aufgrund der viel versprechenden Laborergebnisse wird die Pilotlinie zu einer ersten Produktionslinie mit einer Kapazität von 25 MWp ausgebaut. Die Fertigstellung ist für das erste Quartal 2008 geplant. Nach Hochlaufen der ersten Produktionslinie sollen in der Calyxo GmbH etwa 150 Mitarbeiter beschäftigt sein.

Mikromorphe Silizium-Dünnschicht-Technologie: Brilliant 234. GmbH, Thalheim

Die Brilliant 234. setzte den Bau der ersten Produktionslinie im ersten Halbjahr 2007 planmäßig fort. Dabei soll in einem ersten Schritt eine Produktionskapazität von 8 MWp erreicht werden, die dann bis Anfang 2008 auf 24 MWp ausgebaut wird. Erste Testmodule sollen noch im dritten Quartal dieses Jahres gefertigt werden. Nach Hochfahren der zwei Ausbaustufen werden bei dem Unternehmen ab der ersten Jahreshälfte 2008 rund 170 Mitarbeiter beschäftigt sein.

CIGS-Dünnschicht-Technologie: Solibro GmbH

Die Solibro GmbH, an der die Q-Cells einen Anteil von 67,5 % hält, wird ihre erste Fabrik auf dem Gelände des Solar Valley in Thalheim errichten. Die erste Produktionslinie wird eine Kapazität zwischen 25 und 30 MWp haben. Das Investitionsvolumen der Q-Cells für diese erste Ausbaustufe wird rund € 60 Mio. betragen. Mit dem Start der Produktion wird Mitte des Jahres 2008 gerechnet.

Flexible Dünnschicht-Technologie: VHF-Technologies S.A., Yverdon-les-Bains/Schweiz

Das Unternehmen produziert bereits auf einer Testlinie mit einer Kapazität von 2 MWp in der Schweiz. Im Jahr 2007 soll diese Kapazität um weitere 5 MWp erweitert werden. Der Aufbau einer Fertigung im industriellen Maßstab mit einer Kapazität von ca. 25 MWp soll ebenfalls bis Mitte nächsten Jahres erfolgen. Nach der Entscheidung, die Option zur Erhöhung des Anteils von 23,44 auf 51 % auszuüben, wurde diese Kapitalerhöhung im zweiten Quartal umgesetzt, so dass die Q-Cells mittlerweile die Mehrheit der Anteile an der VHF-Technologies hält.

String Ribbon-Technologie: EverQ GmbH, Thalheim

EverQ eröffnete ihre zweite voll integrierte Fabrik am Standort Thalheim leicht hinter dem ursprünglichen Zeitplan im Juni dieses Jahres. Derzeit befindet sich das neue EverQ-Werk in der Hochlaufphase und soll Ende 2007 die volle Produktionskapazität erreichen. Durch die Expansion steigt die jährliche Produktionskapazität der EverQ GmbH um 60 MWp auf 90 MWp an. Gleichzeitig wurden 450 neue Arbeitsplätze am Standort Thalheim geschaffen. Die Gesamtbelegschaft wuchs auf 800 Personen an. Die Q-Cells hält einen Anteil von 33,3% an der EverQ GmbH.

Siliziumbasierte Dünnschicht-Technologie: CSG Solar AG, Thalheim

Im März dieses Jahres fiel der Startschuss für den Produktionsbetrieb der CSG Solar. Bis Ende des Jahres soll die Hochlaufphase abgeschlossen sein und die volle Produktionskapazität von 25 MWp erreicht werden. Eine Entscheidung über den Bau einer weiteren Produktionslinie steht nach Erreichen des nächsten Meilensteins an. Die Beteiligung der Q-Cells an CSG Solar beläuft sich auf 21,71%.

Niedrig konzentrierende Solartechnologie: Solaria Corporation, Fremont, Kalifornien/USA

Die Solaria Corporation hat eine neue, niedrig konzentrierende PV-Technologie auf der Basis von Standard-Silizium-Solarzellen entwickelt. Der Vorteil dieser Technologie liegt darin, dass durch die zwei- bis dreifache Konzentration des Sonnenlichtes die Zahl der Module deutlich erhöht werden kann, die aus einer bestimmten Menge Solarzellen produziert werden können. Dadurch entsteht ein enormes Potenzial zur Kostensenkung. Dabei fügt sich die Technologie nahtlos in die bestehende Wertschöpfungskette der Siliziumwafer-basierenden PV-Technologie ein. Die Produktionsprozesse können darüber hinaus schnell skaliert werden. Die Pilotlinie des US-amerikanischen Unternehmens befindet sich derzeit in der Testphase. Die Entwicklung nach dem Bilanzstichtag ist im Nachtragsbericht erläutert.

NACHTRAGSBERICHT

Im Juli hat die Q-Cells ihre Beteiligung an der Solaria Corporation von 12,39 im Rahmen einer Finanzierungsrunde auf 33% aufgestockt und ist damit größter Einzelaktionär. Die Finanzierungsrunde hatte ein Volumen von insgesamt USD 50 Mio. und diente dem Ausbau der Produktionskapazitäten sowie der weiteren Entwicklungsarbeit. Darüber hinaus haben die Solaria Corporation und Q-Cells einen Liefervertrag für Solarzellen über insgesamt bis zu 1,35 GWp mit einer Laufzeit von zehn Jahren abgeschlossen sowie eine enge Technologiekooperation vereinbart. Dieser Vertrag ist für Q-Cells ein weiterer Schritt, um die Präsenz auf dem wichtigen und stark wachsenden US-amerikanischen Markt auszubauen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Neben unserer klaren strategischen Ausrichtung und dem langfristigen Marktpotenzial stützt ein Risikomanagementsystem den Fortbestand und die positive Weiterentwicklung des Q-Cells-Konzerns.

INTEGRIERTES CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Die Q-Cells versteht Risikomanagement nicht ausschließlich als Risikominimierung, sondern sieht vielmehr auch die enthaltenen Chancen. Deswegen beschäftigt sich die Q-Cells positiv mit Risiken, nimmt diese aktiv an und leitet daraus Chancen ab. Unser Risikomanagementsystem ist somit nicht nur ein wichtiges Instrument zur Absicherung, sondern auch zur Erreichung unserer Unternehmensziele und zur Zukunftssicherung.

WESENTLICHE CHANCEN UND RISIKEN

Eine ausführliche Darstellung der Chancen und Risiken, die sich aus dem Geschäft der Q-Cells ergeben, ist im Konzernlagebericht für das Jahr 2006 zu finden. Während des ersten Halbjahres 2007 haben sich keine neuen, nennenswerten Chancen bzw. Risiken ergeben.

PROGNOSEBERICHT: WACHSTUM SOWIE DIVERSIFIZIERUNG DER TECHNOLOGIEBASIS

Um auch zukünftig weiter stark zu wachsen, werden wir in unser Kerngeschäft, die Produktion von mono- und multikristallinen Solarzellen, in den kommenden Jahren weiter investieren. Neben diesen Investitionen in unser Kerngeschäft werden wir den Kapazitätsausbau in aussichtsreichen neuen Technologien vorantreiben: Ziel der Entwicklung dieser Technologien sind weitere Kostensenkungen, eine verringerte Abhängigkeit vom Silizium-Markt und die Absicherung der Marktposition. Wir erwarten trotz der steigenden Bedeutung der Dünnschicht-Technologien auf absehbare Zeit eine beherrschende Stellung der waferbasierten Siliziumtechnologie.

ERWARTUNGEN FÜR 2007

Unsere ursprüngliche Prognose für das Geschäftsjahr 2007 hatten wir mit der Berichterstattung über das erste Quartal am 14. Mai dieses Jahres angehooben.

Nachdem erste Testläufe auf unserer neuen Produktionslinie V erfolgreich verlaufen sind, heben wir unsere Prognose für das **Produktionsvolumen** im Jahr 2007 von bislang 360 MWp auf 370 MWp an. Aufgrund der Stabilisierung der Zellverkaufspreise – nach den Rückgängen zu Beginn des Jahres – sowie des höheren Produktionsvolumens erwarten wir einen **Umsatz** von mindestens 800 Mio. Euro im laufenden Jahr (bislang ca. € 750 Mio.).

Darin sind neben den Erlösen aus dem Siliziumverkauf an EverQ auch etwa € 5 Mio. aus der Geschäftstätigkeit unserer Dünnschicht-Tochtergesellschaften enthalten.

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Kerngeschäft** soll im laufenden Jahr etwa € 170 Mio. betragen, was einer EBIT-Marge von rund 21 % entspricht. Für den **Jahresüberschuss aus dem Kerngeschäft** erwarten wir auf Basis der neuen Umsatzprognose rund € 130 Mio. nach bislang € 120 Mio. Abzüglich der saldierten Aufwendungen von € 10 Mio. aus den Anlaufkosten der neuen Fabriken unserer Tochtergesellschaften sowie dem einmaligen positiven Ergebnis aus Siliziumverkäufen rechnen wir mit einem Nettoergebnis von ca. € 120 Mio. ohne Berücksichtigung der Einflüsse aus unserer Beteiligung an REC.

Wir erwarten einen positiven Ergebnisbeitrag von € 41,0 Mio. aus dem anteiligen Nettoergebnis unserer Beteiligung an **REC**. Darüber hinaus wird der bereits im Juni erfolgte Verkauf von 3,5 Millionen REC-Aktien unser Ergebnis um € 44,0 Mio. erhöhen. Demgegenüber steht der Aufwand für die Abschreibung der erworbenen Immateriellen Vermögensgegenstände (im Wesentlichen Auftragsbestand) von REC in Höhe von voraussichtlich € 11,0 Mio. Der Börsenwert unserer Beteiligung an REC ist seit dem Erwerb im Februar dieses Jahres bis zum Ende des ersten Geschäftshalbjahres um mehr als € 900 Mio. angestiegen. Diese Wertveränderung wird allerdings nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der Marktwert unserer REC-Aktien lag per Ende Juni mit € 2.448,3 Mio. deutlich über dem Buchwert von € 1.069,7 Mio. Dieser starke Anstieg des Aktienkurses von REC hat dazu geführt, dass sich der Wert unserer Put-Optionen im ersten Halbjahr um € 30,6 Mio. verringert hat. Der Restwert der Put-Optionen belief sich per Ende Juni auf € 7,8 Mio., so dass sich eine mögliche Maximalbelastung von € 38,4 Mio. ergibt. Insgesamt erwarten wir einen positiven Einfluss von € 74,0 Mio. der Beteiligung an REC auf unser Jahresergebnis. Dem steht allerdings die Wertveränderung der Put-Optionen gegenüber, die darin noch nicht enthalten ist und sich auf das Jahresergebnis auswirken wird.

ZIELE FÜR 2008 UND DIE FOLGEJAHRE

Für das Jahr 2008 setzt sich die Q-Cells zum Ziel, einen Umsatz von mindestens € 1 Mrd. und eine Umsatzrendite von 13 % zu erreichen. Aufgrund des neuen Vertrags über die Lieferung von metallurgischem Silizium erwarten wir ein zusätzliches starkes Wachstum des Produktionsvolumens ab dem Jahr 2009. Beim Umsatz streben wir im Jahr 2009 mindestens € 1,4 Mrd. an. Im Jahr 2010 wollen wir erstmals ein Produktionsvolumen von 1 Gigawattpeak (GWp) erreichen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bitterfeld-Wolfen, den 9. August 2007

Der Vorstand der Q-Cells AG



Anton Milner
CEO



Thomas Schmidt
COO



Dr. rer. pol. Hartmut Schüning
CFO



Dr. Florian Holzapfel
CTO

KONZERN-BILANZ NACH IFRS ZUM 30. JUNI 2007

AKTIVA	30.06.2007 T€	31.12.2006 T€
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Geschäfts- oder Firmenwert	446,8	446,8
II. Immaterielle Vermögenswerte	30.159,8	27.381,8
III. Sachanlagen	247.728,7	144.146,9
IV. Finanzanlagen	0,0	3,1
V. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1.184.516,7	38.176,7
VI. Sonstige langfristige Vermögenswerte	75.253,8	66.516,9
	1.538.105,8	276.672,2
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vorräte	131.311,4	78.728,2
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.932,5	83.538,8
III. Marktwerte aus Finanzinstrumenten	37.176,6	22.182,7
IV. Termingeldanlagen	0,0	10.060,0
V. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	31.337,2	15.936,7
VI. Liquide Mittel	618.265,2	147.349,6
	911.022,9	357.796,0
BILANZSUMME	2.449.128,7	634.468,2

PASSIVA	30.06.2007 T€	31.12.2006 T€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	109.771,5	74.729,7
II. Kapitalrücklage	1.455.148,5	247.690,6
III. Gewinnrücklagen	181.323,7	104.032,2
IV. Andere Rücklagen	-3.184,8	-147,0
Anteilseigner der Q-Cells AG	1.743.058,9	426.305,5
V. Minderheitenanteile	11.014,4	13.665,4
	1.754.073,3	439.970,9
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN		
I. Wandelschuldverschreibung	395.810,5	0,0
II. Genussrechtskapital	14.621,4	14.578,6
III. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.583,6	6.149,2
IV. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	43.236,0	32.614,4
V. Sonstige Rückstellungen	5.398,5	4.661,4
VI. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	40.043,1	13.668,7
VII. Latente Steuern	5.982,1	5.255,4
	509.675,2	76.927,7
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN		
I. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5.023,5	6.731,1
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.027,0	44.346,0
III. Steuerschulden	16.182,2	16.353,4
IV. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	6.804,2	6.350,1
V. Marktwerte aus Finanzinstrumenten	28.706,5	22.565,3
VI. Sonstige Rückstellungen	778,2	917,0
VII. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	74.858,6	20.306,7
	185.380,2	117.569,6
BILANZSUMME	2.449.128,7	634.468,2

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH IFRS FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2007

	01.04. – 30.06.2007 T€	01.04. – 30.06.2006 T€	01.01. – 30.06.2007 T€	01.01. – 30.06.2006 T€
1. Umsatzerlöse	186.924,2	128.325,8	350.402,1	243.075,3
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.617,5	1.865,2	14.336,7	7.289,7
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.256,4	343,2	2.284,6	537,6
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.781,2	3.446,8	6.247,9	5.712,0
5. Materialaufwand	120.800,1	80.704,2	234.421,3	154.818,8
6. Personalaufwand	14.935,9	10.377,8	27.108,8	20.278,6
7. Abschreibungen	5.647,6	4.841,2	10.601,1	9.006,4
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.548,3	8.644,8	20.246,0	16.628,5
9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	44.647,4	29.413,0	80.894,1	55.882,3
10. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	3.238,1	-845,8	9.063,7	-1.989,3
11. Erträge aus Anteilsverkäufen	43.951,0	0,0	43.951,0	0,0
12. Zinsen und ähnliche Erträge	5.291,8	757,8	8.491,7	1.430,8
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.178,6	858,9	10.069,5	1.742,4
14. Ergebnis aus Finanzinstrumenten	-32.510,8	0,0	-29.572,5	0,0
15. Ergebnis vor Steuern	57.438,9	28.466,1	102.758,5	53.581,4
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14.435,0	7.994,4	26.459,1	16.147,1
17. Periodenüberschuss	43.003,9	20.471,7	76.299,4	37.434,3
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-569,0	-93,5	-992,1	-93,5
Auf Anteilseigner der Q-Cells AG entfallender Periodenüberschuss	43.572,9	20.565,2	77.291,5	37.527,8
Ergebnis je Aktie	01.04. – 30.06.2007	01.04. – 30.06.2006	01.01. – 30.06.2007	01.01. – 30.06.2006
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in € je Aktie	0,40	0,28	0,75	0,51
Ergebnis je Aktie (verwässert) in € je Aktie	0,39	0,26	0,72	0,47

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG NACH IFRS
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2007**

	01.01.–30.06.2007 T€	01.01.–30.06.2006 T€
Periodenüberschuss	76.299,4	37.434,3
Ertragsteueraufwendungen	26.459,1	16.147,1
Abschreibungen	10.601,1	9.006,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-9.063,7	1.989,3
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	29.572,5	0,0
Erträge aus Anteilsverkäufen	-43.951,0	0,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	550,4	3.929,0
Auflösung Investitionszuwendungen	-3.224,1	-2.997,1
Veränderung der Rückstellungen	598,3	1.471,8
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	121,5	27,9
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-47.251,8	-20.191,6
Geleistete Anzahlungen	-17.594,3	-10.389,7
Erhaltene Anzahlungen	6.214,8	6.330,0
Einzahlungen aufgrund noch abzuführender Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge (Aktienoptionsprogramm)	22.355,5	0,0
Veränderung der sonstigen Schulden	9.488,7	-1.568,0
Zinsen und ähnliche Erträge	-8.491,7	-1.430,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.069,5	1.720,8
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	62.754,2	41.479,4
Gezahlte Zinsen	-992,9	-1.369,7
Erhaltene Zinsen	7.543,1	1.440,7
Gezahlte Ertragsteuer	-25.438,2	-5.561,6
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	43.866,2	35.988,8
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.876,7	-3.197,1
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-116.120,0	-16.229,0
Auszahlungen für Erwerb von Beteiligungen	-26.594,1	0,0
Veränderungen von Termingeldanlagen	10.060,0	16.000,0
Auszahlungen für ausgereichte Darlehen	-9.897,4	-9.903,5
Einzahlungen aus der Tilgung von ausgereichten Darlehen	1.636,7	1.327,2
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	87.980,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	4,4	12,1
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.758,8	834,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-54.048,3	-11.156,3
Einzahlungen aus der Ausgabe einer Wandelanleihe	492.500,0	0,0
Kosten der Kapitalbeschaffung Wandelanleihe	-8.021,4	0,0
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung	976,7	0,0
Auszahlungen aus der Rückführung von stillen Beteiligungen	0,0	-3.092,0
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-4.258,7	-10.046,1
Auszahlungen aus Finance Lease	-564,3	-640,7
Mittelzufluss (Vergleichsperiode Mittelabfluss) aus Finanzierungstätigkeit	480.632,3	-13.778,8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	470.450,2	11.053,7
Auswirkungen von Wechselkurs- sowie sonstigen zahlungsunwirksamen Änderungen	465,4	-91,5
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	147.349,6	200.647,9
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	618.265,2	211.610,1

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS NACH IFRS FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2007

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Gewinnrücklagen T€
01.01.2006	36.913,6	240.686,9	44.109,1
Bewertung Finanzinstrumente			
Fremdwährungsumrechnung			
Eigenkapitalveränderungen der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		98,6	
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	98,6	0,0
Aktienoptionsprogramm		3.030,3	
Periodenüberschuss			37.527,8
Insgesamt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	3.128,9	37.527,8
Änderung des Konsolidierungskreises			
30.06.2006	36.913,6	243.815,8	81.636,9
Bewertung Finanzinstrumente			
Fremdwährungsumrechnung			
Eigenkapitalveränderungen der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		18,8	
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	18,8	0,0
Aktienoptionsprogramm		3.215,4	
Periodenüberschuss			59.618,6
Insgesamt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	3.234,2	59.618,6
Ausgabe neuer Bezugsaktien	592,8	640,6	
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	37.223,3		-37.223,3
Änderung des Konsolidierungskreises			
31.12.2006	74.729,7	247.690,6	104.032,2
Bewertung Finanzinstrumente (T€ 577,7 abzüglich latenter Steuern von T€ 191,0)			
Fremdwährungsumrechnung			
Eigenkapitalveränderungen der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		23,0	
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	23,0	0,0
Aktienoptionsprogramm		1.684,0	
Periodenüberschuss			77.291,5
Insgesamt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	1.707,0	77.291,0
Ausgabe neuer Bezugsaktien	718,2	258,5	
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage	34.323,6	1.108.083,3	
Erwerb von Minderheitenanteilen VHF			
Im Eigenkapital erfasster Teil der Wandelanleihe (T€ 96.895,7 zuzüglich latenter Steuern von T€ 513,4)		97.409,1	
30.06.2007	109.771,5	1.455.148,5	181.323,7

Andere Rücklagen				
Marktbewertung	Währungs- differenzen	Anteilseigner der Q-Cells AG	Minderheiten- anteile	Gesamteigen- kapital
T€	T€	T€	T€	T€
-432,6	-15,1	321.261,9	0,0	321.261,9
759,0		759,0		759,0
	-5,9	-5,9	-31,7	-37,6
	-8,6	90,0		90,0
759,0	-14,5	843,1	-31,7	811,4
		3.030,3		3.030,3
		37.527,8	-93,5	37.434,3
759,0	-14,5	41.401,2	-125,2	41.276,0
		0,0	3.093,8	3.093,8
326,4	-29,6	362.663,1	2.968,6	365.631,7
-326,4		-326,4		-326,4
	-92,5	-92,5	-359,6	-452,1
	-24,9	-6,1		-6,1
-326,4	-117,4	-425,0	-359,6	-784,6
		3.215,4		3.215,4
		59.618,6	-1.206,4	58.412,2
-326,4	-117,4	62.409,0	-1.566,0	60.843,0
		1.233,4		1.233,4
		0,0		0,0
		0,0	12.262,8	12.262,8
0,0	-147,0	426.305,5	13.665,4	439.970,9
386,7		386,7		386,7
	-130,1	-130,1	-405,0	-535,1
-985,0	-2.309,4	-3.271,4		-3.271,4
-598,3	-2.439,5	-3.014,8	-405,0	-3.419,8
		1.684,0		1.684,0
		77.291,5	-992,1	76.299,4
-598,3	-2.439,5	75.960,7	-1.397,1	74.563,6
		976,7		976,7
		1.142.406,9		1.142.406,9
		0,0	-1.253,9	-1.253,9
		97.409,1		97.409,1
-598,3	-2.586,5	1.743.058,9	11.014,4	1.754.073,3

ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2007

GRUNDLAGEN

Der vorliegende IFRS-Zwischenabschluss ist ein Konzernabschluss der Q-Cells AG. Er wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Konzernabschluss ist in Euro (€) aufgestellt, da der Hauptteil der Konzerntransaktionen in dieser Währung realisiert wird. Alle Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE

Die Q-Cells AG hat sich durch einen **langfristigen Liefervertrag** mit dem zur norwegischen Orkla-Gruppe gehörenden Unternehmen Elkem Solar AS, Oslo/Norwegen (Elkem Solar), die Versorgung mit erheblichen Mengen an metallurgischem Silizium für die Zeit bis 2018 gesichert, um ihr weiteres Wachstum im Kerngeschäft zu sichern.

Im Zusammenhang mit dem Silizium-Vertrag hat die Q-Cells AG im Februar 2007 **17,9% der Anteile (88.456.767 Aktien) an der REC Renewable Energy Corporation ASA**, Høvik/Norwegen, von Good Energies Investments B.V., Amsterdam/Niederlande (Good Energies), übernommen. Gleichzeitig erhöhte die Good Energies ihre Beteiligung an der Q-Cells AG. Im Rahmen einer **Sachkapitalerhöhung** hat die Q-Cells AG 34.323.579 neue Aktien an Good Energies begeben, davon 3.753.595 Stammaktien und 30.569.984 Vorzugsaktien. Dieser Aktientausch hatte einen Gesamtumfang von € 1.142,4 Mio. und bewirkte eine deutliche Erhöhung der Bilanzsumme. Am 20.06.2007 hat die Q-Cells AG 3.500.000 Aktien der REC zu einem Preis von Norwegischen Kronen (NOK) 203 pro Stück veräußert. Der Verkauf erfolgte, um den bisher eingetretenen bzw. noch zu erwartenden Verlust aus der Bewertung der Put-Optionen zu ihrem beizulegenden Zeitwert auszugleichen. Der Anteil an der REC hat sich infolge des Verkaufs auf 17,18% verringert. Wir sehen REC weiterhin als sehr wichtigen langfristigen Partner und die Beteiligung an REC dementsprechend als strategische Beteiligung.

Weiterhin hat der Vorstand der Q-Cells AG am 07.02.2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Emission einer nicht nachrangigen und (vorbehaltlich der Garantie) nicht besicherten **Wandelschuldverschreibung („Wandelanleihe“)** beschlossen. Die Wandelanleihe wurde von der **Q-Cells International Finance B.V., Rotterdam/Niederlande**, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Q-Cells, die am 06.02.2007 gegründet wurde, begeben und durch die Q-Cells garantiert. Das Emissionsvolumen der Wandelanleihe betrug € 492,5 Mio. zum Valutatag am 28.02.2007. Diese Transaktion bewirkte eine weitere starke Erhöhung der Bilanzsumme.

Die Q-Cells AG hat sich im Januar 2007 an der **Solibro GmbH, Thalheim/Deutschland**, im Rahmen eines Joint Ventures mit der Solibro AB, Uppsala/Schweden, beteiligt.

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum 31.12.2006 auf beinahe den vierfachen Wert angestiegen.

Das Unternehmen hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007 die Umsatzerlöse um 44,2% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gesteigert.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von € 55,9 Mio. auf € 80,9 Mio. (+44,8%) verbessert, während sich der Periodenüberschuss (nach Minderheitenanteilen) mit € 77,3 Mio. mehr als verdoppelte (+106,0%).

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Quartalsbericht zum 30.06.2007 mit ausgewählten Erläuterungen ist entsprechend den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) an Zwischenberichte (IAS 34) erstellt.

Der IFRS-Zwischenabschluss wurde unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die denen entsprechen, die auf den IFRS-Konzernabschluss der Q-Cells AG zum 31.12.2006 angewendet wurden.

Folgende Ausweisänderungen wurden zur Erhöhung der Aussagefähigkeit gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2006 bzw. dem Quartalsabschluss zum 31.03.2007 vorgenommen:

Die für Zwecke der Quartalsberichterstattung präsentierte Gewinn- und Verlustrechnung weist nur noch jeweils einen Gesamtbetrag für den Material- und Personalaufwand aus. Weiterhin werden die Aufwendungen aus Personalleasing unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst, während diese in der Vergangenheit noch als Bestandteil der Aufwendungen für bezogene Leistungen innerhalb des Materialaufwands ausgewiesen wurden.

Sämtliche Vergleichszahlen wurden entsprechend angepasst.

Dieser Zwischenabschluss enthält nicht alle Angaben, die für den Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind, und ist deshalb zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31.12.2006 zu lesen.

KONSOLIDierter ZWISCHENABSCHLUSS

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden sämtliche Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen einbezogen. Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die von uns beherrscht und voll konsolidiert werden. Gemeinschaftsunternehmen sind Gesellschaften, über die mit anderen Unternehmen die gemeinsame Führung ausgeübt wird. Assoziierte Unternehmen sind Gesellschaften, auf die wir maßgeblichen Einfluss ausüben und die weder Tochterunternehmen noch Gemeinschaftsunternehmen sind. Assoziierte Unternehmen werden ebenso wie die Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

TOCHTERUNTERNEHMEN	Sitz	Beteiligungshöhe
Calyxo GmbH	Thalheim/Deutschland	100 %
Brilliant 234. GmbH	Thalheim/Deutschland	100 %
Q-Cells International Finance B.V.	Rotterdam/Niederlande	100 %
Q-Cells Asia Ltd.	Hongkong/China	100 %
VHF-Technologies SA	Yverdon-les-Bains/Schweiz	51 %

Bilanzierung der VHF

Die Q-Cells AG hat am 13.03.2007 beschlossen, die Option auf den Erwerb von insgesamt 51 % der Anteile an der VHF auszuüben. Der Kaufpreis von T€ 6.518,7 für die Erhöhung von 23,44 % auf 51 % wurde im Rahmen einer Kapitalerhöhung an die VHF in bar erbracht. Im Rahmen dieses Anteilerwerbs blieb der bislang bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert aus den ersten beiden, im Jahr 2006 erfolgten, Erwerbsschritten mit T€ 446,8 unverändert. Ein im Rahmen der aktuellen Beteiligungserhöhung (Erwerb von Minderheitsanteilen) ermittelter passivischer Unterschiedsbetrag (so genannter Lucky Buy) wurde mit T€ 1.253,9 ertragswirksam erfasst und unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Bilanzierung der Q-Cells International Finance B.V.

Am 06.02.2007 hat die Q-Cells AG die Q-Cells International Finance B.V., Rotterdam/Niederlande, gegründet und hält seitdem 100 % der Anteile. Die Gesellschaft hat u. a. den Zweck, den Konzernverbund auf den internationalen Finanzmärkten zu präsentieren, Finanzmittel zu beschaffen sowie Schuldverschreibungen, andere Wertpapiere oder Schuldtitel auszugeben.

Die Q-Cells AG hat im Februar 2007 über die neu gegründete Tochterfirma eine Wandelschuldverschreibung begeben. (Wir verweisen auf unsere Ausführungen zum Eigenkapital.)

Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen:

NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE UNTERNEHMEN

	Sitz	Beteiligungshöhe
Gemeinschaftsunternehmen		
Solibro GmbH	Thalheim/Deutschland	67,50%
EverQ GmbH	Thalheim/Deutschland	33,33%
Assoziierte Unternehmen		
CSG Solar AG	Thalheim/Deutschland	21,71%
Renewable Energy Corporation ASA (REC)	Høvik/Norwegen	17,18%
The Solaria Corporation	Fremont, Kalifornien/USA	12,39%

Gemeinschaftsunternehmen

Als Gemeinschaftsunternehmen werden gemäß IAS 31 die Beteiligungen ausgewiesen, in denen durch vertragliche Vereinbarungen zwei oder mehr Partner eine wirtschaftliche Tätigkeit mit gemeinschaftlicher Führung ausüben. Die Bilanzierung erfolgt nach der Equity-Methode.

Bilanzierung der Beteiligung an der Solibro GmbH

Die Q-Cells AG hat sich im Januar 2007 an der Solibro GmbH, Thalheim/Deutschland, im Rahmen eines Joint Ventures mit der Solibro AB, Uppsala/Schweden, beteiligt.

Die von Solibro AB entwickelte Technologie, für die drei Patente angemeldet wurden, sowie alle damit verbundenen Vermögenswerte gehen in das Eigentum der Solibro GmbH über. Die bisherige Pilotlinie in Uppsala wurde in ein Entwicklungszentrum als 100%iges Tochterunternehmen der Solibro GmbH überführt – die Solibro Research AB, Uppsala/Schweden.

Die Solibro AB, Uppsala/Schweden, hatte mit Gesellschaftsvertrag vom 04.12.2006 die Solibro GmbH, Thalheim/Deutschland, gegründet, an der die Q-Cells AG 67,5 % der Geschäftsanteile in zwei Schritten erworben hat. Zweck der Gesellschaft ist die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Solarzellen und Solarmodulen auf Basis der CIGS-Technologie. Die Solibro GmbH wird gemäß IFRS 3.16 ff. bzw. IAS 31 seit dem 25.01.2007 (Erwerbszeitpunkt) aufgrund der vereinbarten gemeinschaftlichen Führung im Konzernabschluss nach der Equity-Methode als Gemeinschaftsunternehmen bilanziert.

Am 25.01.2007 hat die Q-Cells AG 37,25 % der Anteile an der Solibro GmbH vom bisherigen Anteilseigner Solibro AB erworben. Der Kaufpreis in Höhe von € 24,0 Mio. wurde mit € 4,0 Mio. in bar an die Solibro AB erbracht. Weitere € 20,0 Mio. sind in Abhängigkeit von der Erreichung festgelegter technologischer Meilensteine, mit deren Erreichen Q-Cells AG bereits im Erwerbszeitpunkt rechnete, an die Solibro AB zu zahlen. Der unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Fälligkeiten berechnete Barwert der meilensteinabhängigen Zahlungsverpflichtung in Höhe von € 20,0 Mio. ist somit in die Ermittlung der Anschaffungskosten der Beteiligung einbezogen worden. Im Juli 2007 wurden € 4,0 Mio. infolge des Erreichens des ersten dieser technologischen Meilensteine an die Solibro AB gezahlt.

Am 12.02.2007 wurde eine Kapitalerhöhung der Solibro GmbH beschlossen. Die Anteile hat die Q-Cells AG vollständig übernommen und somit weitere 30,25% der Anteile an der Solibro GmbH im Zuge der durchgeführten Kapitalerhöhung erworben. Die Gegenleistung in Höhe von € 60,0 Mio. wurde mit € 10,0 Mio. an die Solibro GmbH in bar erbracht. Weitere € 50,0 Mio. sind in bestimmten Tranchen und zu bestimmten Zeitpunkten in die Kapitalrücklage der Solibro GmbH zu zahlen, sofern im Jahr 2007 ein Beschluss zum Bau einer Prototypfabrik gefasst wird. Mit dieser Beschlussfassung rechnete die Q-Cells AG ebenfalls schon zum Zeitpunkt des Beteiligungserwerbs, weshalb derjenige Teil der € 50,0 Mio., welcher auf den Anteil des Joint-Venture-Partners (Solibro AB) entfällt, d. h. 32,5% (= 100% minus Q-Cells-Anteil von 67,5%) bzw. € 16,25 Mio., mit dem Barwert in die Ermittlung der Anschaffungskosten der Beteiligung einbezogen wurde.

Der Bau der ersten Fabrik der Solibro GmbH in Thalheim mit einer Produktionskapazität von 25 bis 30 MWp (Prototypfabrik) wurde im März 2007 vom Aufsichtsrat der Q-Cells AG bzw. Anfang Mai 2007 von der Gesellschafterversammlung der Solibro GmbH beschlossen, so dass zu diesem Zeitpunkt auch eine rechtliche Verpflichtung zur Zahlung des Gesamtbetrags von € 50,0 Mio. in die Kapitalrücklage der Solibro GmbH entstand. Folglich wurde der bis dahin noch nicht berücksichtigte Teilbetrag in Höhe von € 33,75 Mio. (der „Q-Cells-Anteil“) noch zusätzlich als Verbindlichkeit gegenüber der Solibro GmbH in Höhe des Barwerts erfasst.

Die erste Tranche in Höhe von € 12,5 Mio. wurde bereits planmäßig Ende Mai 2007 gezahlt.

Der Ermittlung sämtlicher Barwerte lag ein Zinssatz von 4% zugrunde. Die Aufzinsung der Verbindlichkeiten gegenüber Solibro AB und Solibro GmbH wird in den Folgeperioden bis November 2010 zu einem prognostizierten Zinsaufwand von insgesamt ca. € 3,0 Mio. führen. Im ersten Halbjahr 2007 betrug der Aufwand aus der Aufzinsung der Verbindlichkeiten € 0,6 Mio.

Die Barwerte der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen werden in der Bilanz fristgerecht in den entsprechenden Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Assoziierte Unternehmen

Als assoziierte Unternehmen werden gemäß IAS 28 die Beteiligungen ausgewiesen, bei denen die Q-Cells AG zumindest die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auszuüben, ohne dass Beherrschung oder gemeinsame Führung der Entscheidungsprozesse vorliegt. Bereits bei einem Anteil von mindestens 20% der Stimmrechte an einem Beteiligungsunternehmen besteht nach IAS 28.6 die Vermutung, dass ein maßgeblicher Einfluss des Anteilseigners vorliegt, soweit dies nicht eindeutig widerlegt werden kann. Umgekehrt ist bei einem geringeren Anteil dieser maßgebliche Einfluss eindeutig nachzuweisen. IAS 28.7 zeigt hierzu einige Indikatoren auf, wonach in der Regel auf das Vorliegen eines maßgeblichen Einflusses des Anteilseigners geschlossen werden kann.

Bilanzierung der Anteile an REC

Die Q-Cells AG hat im Februar 2007 17,9% der Anteile (88.456.767 Aktien) an der REC Renewable Energy Corporation ASA, Høvik/Norwegen (REC), von Good Energies Investments B.V., Amsterdam/Niederlande, übernommen.

Gleichzeitig wurden im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung 34.323.579 neue Aktien (davon 3.753.595 Stammaktien und 30.569.984 Vorzugsaktien) der Q-Cells AG an die Good Energies ausgegeben. (Wir verweisen auf unsere Ausführungen zum Eigenkapital.)

Die Bestimmung der Anschaffungskosten der REC-Anteile erfolgte gemäß IFRS 3.24 ff. basierend auf dem Zeitwert der ausgegebenen Aktien der Q-Cells AG und unter Berücksichtigung des Fair Values der erworbenen Put-Optionen auf den Verkauf eines Teils der REC-Anteile (siehe Abschnitt Finanzinstrumente).

Als beizulegender Zeitwert für die Stammaktien wurde der Schlusskurs der Q-Cells-Aktie am Tag vor der Veröffentlichung der Transaktion in Höhe von € 41,70 je Aktie zugrunde gelegt. Die Bewertung der Vorzugsaktien erfolgte mit dem Wert, der im Rahmen der Sachkapitalerhöhung als angemessen verhandelt wurde und einen Abschlag insbesondere aufgrund der fehlenden Veräußerbarkeit der Vorzugsaktien beinhaltet. Dies führte zu einer Bewertung in Höhe von € 32,25 je Vorzugsaktie.

Unter Berücksichtigung der Zeitwerte der Put-Optionen (€ 38,4 Mio.) haben die Anschaffungskosten für den Anteil an REC € 1.104,0 Mio. betragen. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten des Anteils und dem Anteil der Q-Cells AG an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierten Vermögenswerte und Schulden wird gemäß IAS 28.23 in Verbindung mit IFRS 3 bilanziert.

Die im Zuge des Beteiligungserwerbs über die in der REC-Konzernbilanz bereits erfassten Vermögenswerte und Schulden hinausgehenden, anteilig erworbenen, immateriellen Vermögenswerte werden ab dem zweiten Quartal 2007 im Rahmen der Anwendung der Equity-Methode gemäß IAS 28.23 (letzter Absatz) planmäßig abgeschrieben und fließen in das Q-Cells AG zurechenbare Ergebnis ein. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Auftragsbestände aus langfristigen Vertragsbeziehungen, die mit erworben und bewertet wurden, wobei die Abschreibung nach der linearen Methode über die durchschnittliche Laufzeit der jeweils zugrunde liegenden Verträge erfolgt. Die über Laufzeiten zwischen 5 und 10 Jahren abzuschreibenden immateriellen Vermögenswerte belaufen sich auf insgesamt € 101,0 Mio.

REC ist ein langfristiger und strategisch wichtiger Partner seit Produktionsbeginn von Q-Cells und einer der bedeutendsten Lieferanten des Unternehmens. Mit REC und den Tochtergesellschaften ScanModule AB, Glava/Schweden („ScanModule“), ScanCell AS, Narvik/Norwegen („ScanCell“), und ScanWafer ASA, Høvik, Glomfjord, Porsgrunn/Norwegen („ScanWafer“), steht die Q-Cells AG in wesentlichen Kunden- und Lieferantenbeziehungen. Am Gemeinschaftsunternehmen EverQ GmbH ist REC ebenfalls mit 33,33 % beteiligt und investiert auch in das assoziierte Unternehmen CSG Solar AG. Zudem ist Marcel Brenninkmeijer, Aufsichtsratsmitglied der Q-Cells AG, zugleich Mitglied des Verwaltungsrats der REC.

Die REC wurde gemäß IAS 28 mit Wirkung vom 05.02.2007 (Erwerbszeitpunkt) im Konzernabschluss nach der Equity-Methode als assoziiertes Unternehmen bilanziert, da aufgrund der nicht konzentrierten Anteilseignerstruktur sowie der unterhaltenen wesentlichen Geschäftsbeziehungen durch die Q-Cells AG maßgeblicher Einfluss nach IAS 28.7 ausgeübt werden kann.

Am 20.06.2007 hat die Q-Cells AG 3.500.000 Aktien der REC aus dem nicht durch Put-Optionen abgesicherten Aktienbestand zu einem Preis pro Stück von Norwegischen Kronen (NOK) 203 veräußert. Der Verkauf erfolgte, um den bisher eingetretenen bzw. noch zu erwartenden Verlust aus der Bewertung der Put-Optionen zu ihrem beizulegenden Zeitwert auszugleichen. Der Anteil an der REC hat sich infolge des Verkaufs auf 17,18 % verringert. Wir sehen REC weiterhin als sehr wichtigen langfristigen Partner und die Beteiligung an REC dementsprechend als strategische Beteiligung.

Insgesamt sind der Q-Cells AG aus diesem Anteilsverkauf € 88,0 Mio. zugeflossen. Der aus diesem Verkauf resultierende Veräußerungsgewinn von € 44,0 Mio. ist in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert als Ertrag aus Anteilsverkäufen ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

Langfristige Vermögenswerte

SACHANLAGEVERMÖGEN

Mit dem Bau einer neuen Fabrik (Linie V) wurde in 2006 planmäßig begonnen. Die Linie V wird in vier Bauabschnitten errichtet und bis Ende 2007 über eine Nominalkapazität von 225 MWp (Produktionskapazität von 180 MWp) verfügen. Gegen Ende des zweiten Quartals startete der Ramp-up des ersten Teils der neuen Linie V. Die nächsten Bauabschnitte werden voraussichtlich im dritten bzw. vierten Quartal 2007 in Betrieb gehen. Bereits im ersten Halbjahr wurden weitere € 62,9 Mio. in die Errichtung der Linie V investiert.

Weiterhin erfolgten Investitionen in die Pilotlinien der Tochterunternehmen Calyxo sowie Brilliant in Höhe von insgesamt € 18,4 Mio.

FINANZANLAGEN

Die CPI ChemiePark-Institut GmbH, Bitterfeld, an der die Q-Cells AG mit 6,1 % beteiligt ist, wird nicht konsolidiert und wegen der Veräußerungsabsicht nicht als Finanzanlage im Konzernabschluss der Q-Cells AG ausgewiesen.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen

Es bestehen folgende **Anteile an Gemeinschaftsunternehmen:**

	30.06.2007		31.12.2006	
	Anteil am		Anteil am	
	Gesellschaftskapital		Gesellschaftskapital	
	T€	%	T€	%
Solibro GmbH, Thalheim	80.469,3	67,50	0,0	0,00
EverQ GmbH, Thalheim	26.696,6	33,33	28.990,2	33,33
	107.165,9		28.990,2	

Es bestehen folgende **Anteile an assoziierten Unternehmen:**

	30.06.2007		31.12.2006	
	Anteil am		Anteil am	
	Gesellschaftskapital		Gesellschaftskapital	
	T€	%	T€	%
CSG Solar AG, Thalheim	4.927,6	21,71	6.235,7	21,71
Renewable Energy Corporation ASA, Høvik/Norwegen	1.069.730,3	17,18	0,0	0,00
The Solaria Corporation, Fremont, Kalifornien/USA	2.692,9	12,39	2.950,8	12,39
	1.077.350,8		9.186,5	

Die Q-Cells AG hat im Rahmen einer im Juli 2007 durchgeführten Kapitalerhöhung weitere 20,61 % Anteile an der Solaria erworben. Die vereinbarte Gesamtgegenleistung in Höhe von € 22,4 Mio. (USD 30,0 Mio.) wurde an die Solaria im Juli 2007 in bar erbracht. Neben der Erhöhung des Anteils an der Solaria auf nunmehr 33 % hat die Q-Cells AG mit dem Unternehmen einen Liefervertrag für Solarzellen über insgesamt bis zu 1,35 GWp mit einer Laufzeit von zehn Jahren abgeschlossen.

Mitte Juli 2007 hat die CSG Solar AG eine Wandelanleihe begeben, in deren Rahmen Q-Cells AG am 16.07.2007 eine mit ihrer Beteiligungsquote korrespondierende Anzahl von 18.867 Stück zum Ausgabebetrag von € 106,00 pro Wandelanleihe gezeichnet hat. Die Zahlung in Höhe von € 2,0 Mio. erfolgte noch im Juli 2007. Die Anleihe umfasst insgesamt 86.767 Stück und ist mit einem Zinskupon von 4,00% ausgestattet, wobei die Zinsen am Ende der Anleihelaufzeit zum 30.06.2011 zahlbar sind. Q-Cells AG ist jederzeit berechtigt, die gezeichneten Wandelanleihen in jeweils eine neue, vinkulierte, auf den Namen lautende Stückaktie zu wandeln.

SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten werden im Wesentlichen der langfristige Anteil geleisteter Anzahlungen auf künftige Rohstofflieferungen (T€ 45.222,0; 31.12.2006: T€ 43.922,3) sowie ein an die EverQ GmbH, Thalheim, ausgereichtes endfälliges Darlehen (T€ 30.000,0; 31.12.2006: T€ 22.575,0) ausgewiesen. Zum 31.01.2007 hat die Q-Cells AG der EverQ GmbH die verbleibenden T€ 7.425,0 aus diesem Darlehensvertrag, der eine Laufzeit bis zum 31.12.2009 hat, ausgereicht. Das Darlehen wird seit dem 01.02.2007 mit 5,43 % p. a. verzinst.

Kurzfristige Vermögenswerte

VORRÄTE

	30.06.2007 T€	31.12.2006 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	59.628,0	36.560,7
Fertige und unfertige Erzeugnisse	49.856,6	36.635,2
Geleistete Anzahlungen	21.826,8	5.532,3
	131.311,4	78.728,2

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund des gestiegenen Umsatzvolumens um 11,2 % gestiegen und haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Forderungen in fremder Währung werden zum Stichtagskurs der Transaktion umgerechnet, später zum Stichtagskurs bewertet. Zum Abschlussstichtag bestanden Fremdwährungsforderungen in Höhe von T€ 5.933,1 (31.12.2006: T€ 8.889,7).

MARKTWERTE AUS FINANZINSTRUMENTEN

Put-Optionen REC

Zur teilweisen Absicherung des Kurses der im Zuge der Sachkapitalerhöhung erhaltenen REC-Aktien wurden drei Put-Optionsvereinbarungen abgeschlossen. Q-Cells AG ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, der Orkla ASA, Oslo/Norwegen, insgesamt 78.573.329 der im Rahmen der Sachkapitalerhöhung eingebrachten REC-Aktien anzudienen.

Die Ermittlung des Fair Values erfolgte auf Grundlage der Monte-Carlo-Simulation.

Die Erstbewertung stellt sich wie folgt dar:

	Erste Put-Option Erste Tranche	Erste Put-Option Zweite Tranche	Zweite Put-Option
Kurs der Aktie (NOK)	149,5	149,5	149,5
Ausübungspreis (NOK)	90	90	70
Laufzeit in Jahren	3	3	2
Volatilität	43 %	43 %	43 %
Risikoloser Zins (stetig)	4,5 %	4,5 %	4,5 %
Fair Value einer Option (NOK)	4,69	4,69	1,81
Umrechnungskurs NOK/€	8,11	8,11	8,11
Fair Value einer Option (€)	0,58	0,58	0,22
Anzahl Optionen	29.403.227	29.403.227	19.766.875
Gesamtwert der Tranche (T€)	17.003,2	17.003,2	4.418,9
Gesamtwert aller Tranchen (T€)			38.425,3

Die Erstbewertung zum 05.02.2007 erfolgte zum Fair Value in Höhe von T€ 38.425,3. Diese Optionen werden mit dem Fair Value bewertet und haben zum 30.06.2007 einen Wert von T€ 7.805,8. Die Wertminderung der Put-Optionen resultierte vor allem aus dem starken Kursanstieg der REC-Aktien und führte zu einem negativen Ergebnis aus der Bewertung der Optionen im ersten Halbjahr in Höhe von T€ 30.619,5.

Eingebettete Derivate

Die Q-Cells AG hat im Rahmen ihrer Verkaufs- und Einkaufskontrakte eingebettete Fremdwährungsderivate identifiziert. Bei den abgeschlossenen Verträgen handelt es sich sowohl einkaufs- als auch verkaufsseitig um Lieferverträge in USD. Um das aus den Einkaufsverträgen resultierende Währungsrisiko in USD abzusichern, wurden Verkaufsverträge im gleichen Volumen in USD abgeschlossen (Absicherung zur Reduzierung des Währungsrisikos).

Für Bilanzierungszwecke werden solche Finanzinstrumente als trennungspflichtige eingebettete Derivate erachtet, die in auf USD lautenden Ein- bzw. Verkaufsverträgen enthalten sind, für die USD in der internationalen Geschäftspraxis nicht die übliche Währung für die Abwicklung solcher Bestellungen sind und auch nicht die funktionale Währung der Transaktionspartner darstellen.

In Höhe von T€ 29.370,8 enthält dieser Bilanzposten die positiven Marktwerte der eingebetteten Derivate. Demgegenüber steht ein auf die negativen Marktwerte bezogener Passivposten in Höhe von T€ 28.706,5.

Das saldierte Ergebnis der Marktwertänderungen der eingebetteten Derivate beträgt im ersten Halbjahr T€ 1.047,0. Die Erträge und Aufwendungen aus den wirtschaftlich ähnlichen Geschäftsvorfällen betragen T€ 7.188,2 bzw. T€ 6.141,2. Der Ausweis erfolgt innerhalb des Ergebnisses aus Finanzinstrumenten.

Termingeldanlagen

Termingeldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 90 Tagen bestanden zum 30.06.2007 nicht (31.12.2006: T€ 10.060,0).

Liquide Mittel

Der Anstieg der liquiden Mittel beruht hauptsächlich auf dem Mittelzufluss der Wandelanleihe sowie auf dem Erlös aus der Veräußerung von REC-Anteilen. Die liquiden Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2007 T€	31.12.2006 T€
Bankguthaben und Kassenbestand	6.768,2	10.998,1
Termin- und Tagesgeldanlagen	385.737,3	136.351,5
Wertpapiere	225.759,7	0,0
Gesamt	618.265,2	147.349,6

Die als zur Veräußerung verfügbar eingestuftten Wertpapiere (Fondsanteile) sind mit ihren jeweiligen beizulegenden Zeitwerten (Marktwert) bewertet. Die Wertänderungen werden bis zur Veräußerung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

EIGENKAPITAL

GRUNDKAPITAL

Unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2006/1) und mit Zustimmung des Aufsichtsrats ist die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von T€ 74.729,7 um T€ 34.323,6 auf T€ 109.053,3 erfolgt.

Im Zusammenhang mit dem Anteilserwerb an der REC erhöhte die Good Energies ihre Beteiligung an der Q-Cells AG. Im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung hat die Q-Cells AG 34.323.579 neue Aktien an Good Energies begeben. Von diesen Aktien wurden 3.753.595 als Stammaktien ausgegeben. Die weiteren 30.569.984 Aktien sind Vorzugsaktien. Die Vorzugsaktien sind nicht an der Börse notiert und gewähren keine Stimmrechte. Die Eigner der Vorzugsaktien haben das Recht, diese im Rahmen eines Börsenzulassungsverfahrens zu einem Verhältnis von 1:1 in Stammaktien umzuwandeln und sie für den Börsenhandel registrieren zu lassen. Die Vorzugsaktien sind mit einem geringen Dividendenvorzug von 3 Euro-Cent je Aktie ausgestattet. Der Dividendenvorzug besteht, soweit an die Stammaktionäre keine Dividende ausgeschüttet wird. Good Energies hält nunmehr 29,63 % des stimmberechtigten Kapitals sowie 49,23 % des Grundkapitals.

Am 19.06.2007 sind darüber hinaus insgesamt 718.152 Bezugsaktien unter dem Aktienoptionsprogramm 2003 aus dem Bedingten Kapital I ausgegeben worden. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt durch die Ausgabe der neuen Bezugsaktien nunmehr T€ 109.771,5.

Bezüglich der Neufassung des Genehmigten Kapitals wird auf den mit „Beschlüsse der Hauptversammlung vom 14.06.2007“ überschriebenen Abschnitt verwiesen.

KAPITALRÜCKLAGE

Die **Sachkapitalerhöhung** erfolgte durch den Tausch von 88.456.767 Aktien an der REC gegen 34.323.579 neue Aktien an der Q-Cells AG. Gemäß IFRS 3.24ff. entsprechen die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile eines Unternehmens dem Zeitwert der ausgegebenen Aktien. Der Gesamtwert dieses Aktientausches beträgt somit T€ 1.142.406,9. Der das Grundkapital übersteigende Betrag von T€ 1.108.083,3 wurde der Kapitalrücklage zugeführt (bzgl. der Bewertung siehe unsere Ausführungen zur Bewertung der REC-Anteile).

Der Vorstand der Q-Cells AG hat am 07.02.2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Emission einer nicht nachrangigen und (vorbehaltlich der Garantie) nicht besicherten **Wandelschuldverschreibung** („Wandelanleihe“) beschlossen. Die Wandelanleihe wurde von der Q-Cells International Finance B.V., einer 100%igen Tochtergesellschaft der Q-Cells, die am 06.02.2007 gegründet wurde, begeben und durch die Q-Cells garantiert. Die Wandelanleihe wurde nur institutionellen Investoren außerhalb der USA im Rahmen eines beschleunigten Bookbuildingverfahrens zum Kauf angeboten. Das Bezugsrecht der Altaktionäre der Q-Cells, die Wandelanleihe zu zeichnen, wurde ausgeschlossen. Das Emissionsvolumen der Wandelanleihe betrug T€ 492.500,0 zum Valutatag am 28.02.2007. Auf Basis des unten angegebenen Wandlungspreises ist die Wandelanleihe insgesamt in bis zu rund 7,37 Millionen auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Q-Cells wandelbar. Der Wandlungspreis wurde auf € 66,79 festgesetzt. Dies entspricht einer Prämie von 40 % über dem Referenzpreis der Stammaktien der Q-Cells in Höhe von € 47,7061 je Aktie. Der Kupon der Wandelanleihe wurde mit 1,375 % festgesetzt. Die Zulassung der Wandelanleihe zum Handel am Euro MTF Segment der Börse Luxemburg ist am 23.04.2007 erfolgt.

Bei dieser Wandelanleihe handelt es sich nach IAS 32.28 um ein hybrides strukturiertes Finanzinstrument, das aus Sicht des Emittenten sowohl Fremdkapitalkomponente (Anspruch auf Zins und Tilgung) als auch Eigenkapitalelemente (Recht auf den Bezug von Aktien) enthält. Bei der Bilanzierung sind diese Komponenten getrennt zu ermitteln und darzustellen. Dabei wurde zunächst der Fair Value der Fremdkapitalkomponente (€ 394,0 Mio.) unter Verwendung von Monte-Carlo-Simulationen ermittelt. Aus diesem Fair Value wurde dann unter Berücksichtigung von Transaktionskosten sowie der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme bei einer angenommenen Laufzeit von 5 Jahren der Effektivzinssatz bestimmt, welcher sich auf 6,32% beläuft. Der Fair Value der Eigenkapitalkomponente einschließlich der eingebetteten Derivate (Kündigungsoptionen) beträgt € 98,5 Mio. Entsprechend IAS 32.38 sind die bisher angefallenen Transaktionskosten in Höhe von € 8,0 Mio. in dem Verhältnis der Fremd- und Eigenkapitalkomponente auf die zugewiesenen Werte verteilt worden.

Zum 30.06.2007 wird die Eigenkapitalkomponente nach Berücksichtigung latenter Steuern von T€ 513,4 aufgrund der direkt im Eigenkapital erfassten anteiligen Transaktionskosten mit einem Saldo von T€ 97.409,1 in der Kapitalrücklage ausgewiesen.

Aktionsoptionsprogramm 2005 (ESOP IIc/ESOP IIe)

Die vierte (ESOP IIc) und fünfte (ESOP IIe) Tranche des Aktienoptionsprogramms 2005 erlaubt gewissen Mitarbeitern unter bestimmten Voraussetzungen, Stückaktien der Gesellschaft mit Verfügungsbeschränkungen zu einem festgelegten Ausübungspreis zu definierten Bedingungen zu erwerben. Die im Januar 2007 erfolgte Ausgabe von Aktienoptionen im Rahmen der vierten und fünften Tranche des Aktienoptionsprogramms 2005 unterliegt grundsätzlich denselben Optionsbedingungen wie die Optionsausgabe im Rahmen der ersten Tranche im August 2005, der zweiten Tranche im Januar 2006 und der dritten Tranche im Juli 2006. Unterschiede ergeben sich jedoch bezüglich Erdienungszeitraum und Laufzeit der Optionen.

Die Bilanzierung der Aktienoptionen erfolgt gemäß IFRS 2 mit dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der ausgegebenen Optionen und wird im Personalaufwand sowie einer korrespondierenden Erhöhung des Eigenkapitals (Kapitalrücklage) erfasst. Die Ermittlung des Fair Values erfolgte auf Grundlage der Monte-Carlo-Simulation.

Es wurden folgende Modellparameter und Prämissen für die Optionspreisermittlungen herangezogen:

	ESOP IIc	ESOP IIe
Ausübungspreis gleich dem Aktienkurs zum Ausgabezeitpunkt	€ 37,29	€ 34,07
Erdienungszeitraum	2 Jahre	3 Jahre
Erwartete durchschnittliche Laufzeit der Option	2,5 Jahre	3 Jahre
Marktpreis der zugrunde liegenden Aktie zum Ausgabezeitpunkt	€ 37,29	€ 34,07
Erwartete Volatilität des Aktienkurses	50%	50%
Dividendenrendite ab 2010	1,0%	1,0%
Risikoloser Zins	3,7%	3,7%

Die Volatilität wurde auf Grundlage der historischen Volatilität basierend auf der Peergroup aus den vergangenen ein und zwei Jahren ermittelt.

Auf Basis der dargestellten Annahmen wurden beizulegende Zeitwerte (Fair Values) der Optionen (Bezugsrechte für eine Aktie) von € 13,15 (ESOP IIc) und € 11,50 (ESOP IIe) ermittelt.

Der in der Berichtsperiode erfasste Gesamtaufwand für das im ersten Halbjahr 2007 ausgegebene Aktienoptionsprogramm 2005 beträgt T€ 102,7 (ESOP IIc) sowie T€ 87,8 (ESOP IIe).

Aktionsoptionsprogramm 2005 (ESOP IIId)

Im Juli 2007 wurden gemäß Vorstands- und Aufsichtsratsbeschluss im Rahmen der sechsten Tranche des Aktienoptionsprogramms 2005 (ESOP IIId) insgesamt 20.144 Optionen an bestimmte Mitarbeiter gewährt. Die Ausgabe von Aktienoptionen im Rahmen der sechsten Tranche des Aktienoptionsprogramms 2005 unterliegt grundsätzlich denselben Optionsbedingungen wie die Optionsausgabe im Rahmen der fünf anderen Tranchen des Aktienoptionsprogramms 2005. Unterschiede ergeben sich jedoch bezüglich Erdienungszeitraum und Laufzeit der Optionen. Der Ausübungspreis der Optionen ist gleich dem Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausgabe und liegt bei € 69,13.

Für nähere Informationen zur Veränderung des Eigenkapitals der Q-Cells AG im ersten Halbjahr 2007 wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Beschlüsse der Hauptversammlung vom 14.06.2007

Die Hauptversammlung vom 14.06.2007 hat folgende Beschlüsse gefasst:

Das bestehende Genehmigte Kapital (Genehmigtes Kapital 2006/1) wird aufgehoben und wie folgt neu geschaffen:

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31.05.2012 durch Ausgabe von bis zu 54.526.653 neuen auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien und/oder Vorzugsaktien mit oder ohne Stimmrecht (Stückaktien) gegen Sach- oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 54.526.653,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital) und dabei einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Die Ermächtigung umfasst die Befugnis, weitere Vorzugsaktien mit oder ohne Stimmrecht auszugeben, die aufgrund dieser Ermächtigung ausgegebenen Vorzugsaktien vorgehen oder gleichstehen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden und die weiteren Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31.05.2011 einmalig oder mehrmals bis zu 5.756.442 Optionen an derzeitige und zukünftige Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands sowie an Mitglieder der Leitungsorgane und Mitarbeiter gegenwärtig oder zukünftig verbundener Unternehmen auszugeben, die den Erwerber nach Maßgabe der Optionsbedingungen berechtigen, neue Aktien der Q-Cells AG zu erwerben (Aktienoptionsprogramm 2007/ESOP III). Soweit Optionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden sollen, ist nur der Aufsichtsrat zur Ausgabe berechtigt.

Zur Bedienung des Aktienoptionsprogramms 2007 wird ein Bedingtes Kapital IV wie folgt geschaffen:

Das Grundkapital der Gesellschaft wird um bis zu € 5.756.442,00 durch Ausgabe von bis zu 5.756.442 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital IV). Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, als Optionen aus dem Bedingten Kapital IV ausgegeben werden und die Inhaber der Optionen von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen.

Der von der Hauptversammlung vom 29.06.2006 gefasste Beschluss über die Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelanleihen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 1,5 Mrd. wird aufgehoben, soweit von dieser Ermächtigung noch kein Gebrauch gemacht wurde.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31.05.2012 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelanleihen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 3 Mrd., mit oder ohne Laufzeitbegrenzung, auszugeben und den Inhabern von Optionsanleihen Optionsrechte bzw. den Inhabern von Wandelanleihen Wandlungsrechte auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien der Gesellschaft (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu € 36.247.465,00 nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

Das Grundkapital wird um bis zu € 43.621.323,00 durch Ausgabe von bis zu 43.621.323 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je € 1,00 (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Optionsrechten bzw. Optionspflichten nach Maßgabe der Optionsbedingungen an die Inhaber von Optionsscheinen aus Optionsanleihen bzw. von Umtauschrechten bzw. Umtauschpflichten nach Maßgabe der Wandelanleihebedingungen an die Inhaber von Wandelanleihen, die bis zum 31.05.2012 von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben werden.

Alle Beschlüsse der Hauptversammlung wurden am 30.07.2007 in das Handelsregister eingetragen.

Langfristige Schulden

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNG

Diese Bilanzposition beinhaltet die Fremdkapitalkomponente (zum 30.06.2007 T€ 395.810,5) der im Februar 2007 ausgegebenen Wandelanleihe. (Wir weisen auf unsere Ausführungen zum Eigenkapital.)

SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten betreffen zum 30.06.2007 im Wesentlichen die langfristigen Verbindlichkeiten aus dem Erwerb der Solibro GmbH in Höhe von T€ 25.228,0 (davon T€ 14.069,0 gegenüber der Solibro GmbH und T€ 11.159,0 gegenüber der Solibro AB). Darüber hinaus sind in dieser Position langfristige Verbindlichkeiten aus Finance Lease in Höhe von T€ 2.386,1 (31.12.2006: T€ 2.359,3) sowie der langfristige Teil erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen (T€ 12.412,1; 31.12.2006: T€ 11.292,0) enthalten.

Kurzfristige Schulden

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind vor allem korrespondierend mit dem Anstieg des Materialaufwands sowie der Investitionen in Sachanlagen um 19,6 % gestiegen. Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Transaktionskurs umgerechnet, später zum Stichtagskurs bewertet. Zum Abschlussstichtag bestanden Fremdwährungsverbindlichkeiten in Höhe von T€ 2.541,3 (31.12.2006: T€ 2.126,9).

SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem 31.12.2006 resultiert im Wesentlichen aus den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Erwerb der Solibro GmbH in Höhe von T€ 29.934,0 (davon T€ 22.033,0 gegenüber der Solibro GmbH und T€ 7.901,0 gegenüber der Solibro AB). Darüber hinaus ist eine Verbindlichkeit gegenüber dem Finanzamt bzw. den entsprechenden Sozialversicherungsträgern in Höhe von T€ 22.355,5 bilanziert, die auf die Ausübung einer Tranche des Aktienoptionsprogramms 2003 im Juni 2007 und den daraus resultierenden lohnsteuerlichen sowie sozialabgaberechtlichen Verpflichtungen zurückzuführen ist.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Angaben für die Vergleichsperiode beziehen sich auf den Zeitraum vom 01.01. bis zum 30.06.2006.

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber 2006 um 44,2 % erhöht.

Über die Aufteilung nach Regionen gibt die Segmentberichterstattung in diesem Anhang Auskunft.

Produkt	Zellen-Typ	Umsatz 2007	Umsatz 2006	Veränderung
		01.01.–30.06. T€	01.01.–30.06. T€	
Multikristallin	Q5 (125x125 mm)	463,0	2.424,6	-1.961,6
	Q6 (150x150 mm)	4,0	2.675,7	-2.671,7
	Q6L (156x156 mm)	305.228,8	205.764,8	99.464,0
	Q8 (210x210 mm)	528,1	647,5	-119,4
Monokristallin	Q5M (125x125 mm)	21.381,0	6.789,3	14.591,7
	Q6M (150x150 mm)	5,7	0,0	5,7
	Q6ML (156x156 mm)	14.660,5	24.715,3	-10.054,8
Umsätze aus dem Verkauf von Solarzellen		342.271,1	243.017,2	99.253,9
Siliziumverkauf		6.714,5	0,0	6.714,5
Sonstige		1.416,5	58,1	1.358,4
Gesamt		350.402,1	243.075,3	107.326,8

Brucherlöse, sonstige Umsatzerlöse und Erlösschmälerungen wurden den einzelnen Produkten und Zellen-Typen zugeordnet.

Unter der Position „Sonstige“ werden überwiegend Erlöse aus dem Verkauf von Wafern ausgewiesen, die aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht mehr in der Produktion verwendet werden konnten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzten sich aus folgenden Posten zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	01.01.–30.06. 2007 T€	01.01.–30.06. 2006 T€
Auflösung Investitionszulagen	1.860,6	1.591,1
Auflösung Investitionszuschüsse	1.363,5	1.406,0
Passivischer Unterschiedsbetrag („Lucky Buy“)	1.253,9	0,0
Erträge aus Kursdifferenzen	1.086,2	1.239,3
Forschungsförderung	203,7	0,0
Auflösung Rückstellungen	0,0	442,3
Periodenfremde Erträge	0,0	74,3
Sonstige Erträge	480,0	959,0
Gesamt	6.247,9	5.712,0

Zu den Erträgen aus der sofortigen Erfassung des passivischen Unterschiedsbetrags verweisen wir auf den Abschnitt zur Bilanzierung der VHF.

MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand entfällt überwiegend auf die Beschaffung von Wafern. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand bezogen auf Umsatz und Bestandsveränderung) beträgt unter Berücksichtigung der Ausweisänderung bezüglich der Personalleasingaufwendungen 64,3 % im ersten Halbjahr 2007 (2006: 61,8 %).

PERSONALAUFWAND

Die Q-Cells AG (Konzern) beschäftigte zum 30.06.2007 1.283 (31.12.2006: 921) Mitarbeiter. Die Zahl der Auszubildenden lag Ende Juni 2007 bei 35 (31.12.2006: 39). Der Vorstand der Q-Cells AG setzt sich wie im Geschäftsjahr 2006 aus vier Mitgliedern zusammen. Im ersten Halbjahr 2007 beträgt die Personalaufwandsquote (Personalaufwand bezogen auf Umsatz und Bestandsveränderung) 7,4 % (2006: 8,1 %).

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich aus folgenden Posten zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	01.01.–30.06. 2007 T€	01.01.–30.06. 2006 T€
Verwaltungsaufwendungen	2.510,9	1.584,8
Personalleasing	2.441,1	1.043,7
Rechts- und Beratungsaufwendungen	2.396,0	2.177,6
Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen	1.673,8	1.928,2
Kursdifferenzen	1.541,1	2.395,4
Vertriebsaufwendungen	1.278,4	1.378,5
Personalbeschaffungskosten	1.270,5	557,6
Sonstige Fremdleistungen	1.194,9	378,5
Sonstige Reisekosten	947,8	657,8
Gewährleistungsaufwendungen	891,8	1.253,2
Frachtkosten und Lagerkosten	719,1	528,6
Weiterbildung	675,4	483,0
Beiträge und Gebühren	473,8	663,8
Aufsichtsratsvergütung	231,9	173,3
Übrige betriebliche Aufwendungen	1.999,5	1.424,5
Gesamt	20.246,0	16.628,5

ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN FINANZANLAGEN

	01.01.–30.06. 2007 T€	01.01.–30.06. 2006 T€
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		
Renewable Energy Corporation ASA	12.996,9	0,0
CSG Solar AG	-1.334,0	-861,1
The Solaria Corporation	-272,6	0,0
Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen		
Solibro GmbH	-617,6	0,0
EverQ GmbH	-1.709,0	-1.128,2
	9.063,7	-1.989,3

ERTRÄGE AUS ANTEILSVERKÄUFEN

Wir verweisen diesbezüglich auf die entsprechenden Erläuterungen zur Bilanzierung der Anteile an REC.

ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten mit € 8,2 Mio. den durch die Aufzinsung bedingten Aufwand aus der Wandelschuldverschreibung. Im Vergleichszeitraum fielen keine entsprechenden Aufwendungen an.

ERGEBNIS AUS FINANZINSTRUMENTEN

	01.01.–30.06. 2007 T€	01.01.–30.06. 2006 T€
Ergebnis aus der Bewertung der Put-Optionen REC	-30.619,5	0,0
Ertrag aus eingebetteten Derivaten	1.047,0	0,0
	-29.572,5	0,0

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	01.01.–30.06. 2007 T€	01.01.–30.06. 2006 T€
Körperschaftsteueraufwand	19.127,4	11.022,8
Gewerbesteueraufwand	6.173,0	5.185,8
Latente Steuern	1.158,7	-61,5
Gesamt	26.459,1	16.147,1

Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlages und der Gewerbeertragsteuer ergibt sich für die Berechnung der latenten Steuern ein Steuersatz von 33,07 % (30.06.2006: 33,07 %). Für kommende Berichtsperioden werden wir aufgrund der im Juli 2007 beschlossenen Steuersatzänderung einen kombinierten Steuersatz von 22,83 % zugrunde legen.

Die Verminderung der effektiven Steuerquote von 30,1 % für das erste Halbjahr 2006 auf 25,8 % für den Berichtszeitraum ist im Wesentlichen auf die Steuerfreiheit der Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf der REC-Anteile zurückzuführen.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 ermittelt. Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie werden nur Stammaktien berücksichtigt.

Die im Juli 2006 erfolgten Kapitalerhöhungen sind gemäß IAS 33.64 bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie für das erste Halbjahr 2006 zur besseren Vergleichbarkeit berücksichtigt worden.

Unverwässertes Ergebnis je Aktie:

	01.01.–30.06. 2007	01.01.–30.06. 2006
Den Stammaktionären zurechenbarer Periodenüberschuss (T€)	58.708,1	37.527,8
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Stammaktien	77.797.344	73.827.208
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,75	0,51

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien ermittelt sich wie folgt:

	01.01.–30.06. 2007	01.01.–30.06. 2006
Ausgegebene Aktien am 1. Januar	74.729.728	73.827.208
Effekt aus Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage	3.023.729	0
Effekt aus Kapitalerhöhung aus ausgeübten Aktienoptionen	43.887	0
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Stammaktien	77.797.344	73.827.208

Der den Stammaktionären zurechenbare Periodenüberschuss ermittelt sich wie folgt:

	01.01.–30.06. 2007 T€	01.01.–30.06. 2006 T€
Periodenüberschuss (nach Minderheitenanteilen)	77.291,5	37.527,8
Auf Vorzugsaktien entfallender Periodenüberschuss	-18.583,4	0,0
Den Stammaktionären zurechenbarer Periodenüberschuss	58.708,1	37.527,8

Verwässertes Ergebnis je Aktie:

	01.01.–30.06. 2007	01.01.–30.06. 2006
Den Stammaktionären zurechenbarer Periodenüberschuss (T€)	58.708,1	37.434,3
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	82.037.645	79.321.340
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,72	0,47

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien ermittelt sich wie folgt:

	01.01.–30.06. 2007	01.01.–30.06. 2006
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien (unverwässert)	77.797.344	73.827.208
Effekt aus ausgegebenen Aktienoptionen	4.240.301	5.494.132
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Aktien (verwässert)	82.037.645	79.321.340

Bestehende, in Stammaktien wandelbare 30.569.984 Vorzugsaktien sowie 7.373.858 potenzielle Stammaktien aus der Wandelschuldverschreibung sind nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie eingeflossen, da diese nicht verwässernd wirken.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel.

Durch die unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erläuterte Erfassung eines Zahlungseingangs in Höhe von € 22,4 Mio. als Verbindlichkeit, die auch gesondert in der Kapitalflussrechnung dargestellt ist, wurde der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit positiv beeinflusst. Ohne diesen Sondereffekt würde sich der Mittelzufluss auf € 22,1 Mio. belaufen. Der Anfang Juli 2007 durch Zahlung erfolgte Ausgleich der sonstigen Verbindlichkeit führt zu einem entsprechenden Gegeneffekt im dritten Quartal.

Der, wie zuvor aufgeführt, bereinigte operative Cash Flow (€ 22,1 Mio.) stellt trotz des im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006 verdoppelten Periodenüberschusses eine deutliche Verminderung des Mittelzuflusses um € 13,9 Mio. dar. Ursachen sind sowohl der weitere Aufbau von Vorratsbeständen als auch die Erholung geleisteter Anzahlungen sowie tatsächlicher Steuerzahlungen.

Die für den weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten getätigten Investitionen in das Sachanlagevermögen und in Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von € 120,0 Mio. (2006: € 19,4 Mio.), der Erwerb der Beteiligung Solibro GmbH und die ausgereichte Darlehenstranche an die EverQ einerseits sowie die gegenläufige Veränderung von Termingeldanlagen und Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an der REC andererseits führten insgesamt zu Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit von € 54,0 Mio. (2006: € 11,2 Mio.).

Die Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit resultieren vor allem aus den Geldeingängen aus der ausgereichten Wandelschuldverschreibung über insgesamt € 484,5 Mio.

Die Mittelzuflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit finanzierten die Investitionstätigkeit vollständig, die übersteigenden Mittel wurden dem Finanzmittelfonds zugeführt.

Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus nicht zahlungswirksamen Geschäftsvorfällen eliminiert worden sind.

SONSTIGE ANGABEN

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Das primäre Berichterstattungsformat der Q-Cells AG gliedert sich in den Kernbereich der herkömmlichen Zelltechnologie, den Bereich der neuen Technologien, den Bereich Siliziumhandel sowie in den Bereich REC (wir verweisen auf unsere Ausführungen zu assoziierten Unternehmen).

Das sekundäre Berichterstattungsformat der Q-Cells AG ist nach geographischen Kategorien segmentiert. Dabei sind die Erträge, Aufwendungen und anderen Angaben nach dem Prinzip des Standorts der Vermögenswerte zugeordnet. Da sich die Vermögenswerte nahezu ausschließlich in Deutschland befinden, sind auch alle übrigen Angaben dem Segment Deutschland zuzuordnen. Eine weitere Segmentierung entfällt damit.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Segmentierung der Umsatzerlöse nach dem Kundenstandort:

	01.01.–30.06.2007		01.01.–30.06.2006	
	T€	Anteil in %	T€	Anteil in %
Inland	148.562,7	42,4	123.647,6	50,9
Spanien	35.981,3	10,3	19.751,0	8,1
Übrige EU-Länder	23.960,3	6,8	16.042,3	6,6
Nicht-EU-Länder	141.897,8	40,5	83.634,4	34,4
	350.402,1	100,0	243.075,3	100,0
Exportquote		57,6		49,1

ÜBERSICHT GESCHÄFTSFELDER 01.01.–30.06. in T€ (Primäres Berichterstattungsformat)

	Kerngeschäft		Neue Technologien	
	2007	2006	2007	2006
Segmentumsatzerlöse	343.481,3	243.017,2	206,3	58,1
Segmentergebnis	78.631,1	56.450,9	-2.811,3	-568,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen				
Anteiliges Ergebnis	0,0	0,0	-3.933,2	-1.989,3
Ergebnis aus Anteilsverkäufen	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	1.047,0	0,0	0,0	0,0
Periodenüberschuss				
Segmentvermögenswerte	1.113.265,9	490.803,7	82.165,7	48.717,8
Anteile an den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,0	0,0	124.564,1	38.176,7
Marktwerte aus Finanzinstrumenten	29.370,8	22.182,7	0,0	0,0
Gesamtvermögen				
Segmentsschulden	132.991,2	112.872,3	10.693,4	5.486,0
Marktwerte aus Finanzinstrumenten	28.706,5	22.565,3	0,0	0,0
Gesamtsschulden				
Anschaffungskosten für den Erwerb von Segmentvermögenswerten (Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte)	97.637,2	45.399,7	19.359,5	22.740,7
Abschreibungen auf Segmentvermögenswerte	10.139,5	9.006,4	461,6	0,0
Gesamtbetrag der wesentlichen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen	1.684,0	3.030,3	0,0	0,0

Siliziumhandel		REC		Nicht zugeordnete Posten		Konzern	
2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
6.714,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	350.402,1	243.075,3
5.074,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80.894,1	55.882,3
0,0	0,0	12.996,9	0,0	0,0	0,0	9.063,7	-1.989,3
0,0	0,0	43.951,0	0,0	0,0	0,0	43.951,0	0,0
0,0	0,0	-30.619,5	0,0	0,0	0,0	-29.572,5	0,0
						77.291,5	37.527,8
0,0	0,0	0,0	0,0	32.003,8	34.587,3	1.227.435,4	574.108,8
0,0	0,0	1.059.952,6	0,0	0,0	0,0	1.184.516,7	38.176,7
0,0	0,0	7.805,8	0,0	0,0	0,0	37.176,6	22.182,7
						2.449.128,7	634.468,2
0,0	0,0	0,0	0,0	522.664,3	53.573,7	666.348,9	171.932,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	28.706,5	22.565,3
						695.055,4	194.497,3
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	116.996,7	68.140,4
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10.601,1	9.006,4
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.684,0	3.030,3

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Abnahmeverpflichtungen

Es bestehen Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten bezüglich Wafern und Silizium für die Jahre 2007 bis 2018 in Höhe von insgesamt € 3.287,5 Mio. (31.12.2006: € 2.194,5 Mio.), davon für das Jahr 2007 in Höhe von € 216,8 Mio.

FINANZIELLE RISIKEN

Sicherungspolitik

Die Kapitalanlagen erfolgen nur bei Finanzinstituten mit hoher Bonität. Die Anlage erfolgt in finanzielle Vermögenswerte, die keinen oder geringen Wertschwankungen unterliegen können. Die Anlage erfolgt in kurzfristig verfügbare finanzielle Vermögenswerte, um den Finanzierungs- und Liquiditätsbedarf geplanter Investitionen decken zu können.

Liquiditätsrisiko

Zur Steuerung der zukünftigen Liquiditätssituation setzen wir entsprechende Finanzplanungsinstrumente ein. Nach unserer derzeitigen Planung sind keine Liquiditätsengpässe erkennbar.

Währungsrisiko

Die Währungsrisiken entstehen bei Q-Cells im Wesentlichen dadurch, dass zum Teil in US-Dollar eingekauft und nicht in gleichem Umfang in US-Dollar verkauft wird. Diesem Risiko tragen wir dadurch Rechnung, dass wir die Währungsrelationen laufend beobachten und gegebenenfalls Kurssicherungsmaßnahmen durchführen.

Zinsänderungsrisiko

Aufgrund der Kurzfristigkeit der Anlagen sowie der kurzen Restlaufzeiten der aufgenommenen Darlehen bestehen keine wesentlichen Zinsänderungsrisiken.

Aufgrund der erfolgreichen Kapitalerhöhung im Zuge der Börsennotierung im Jahr 2005, der Schaffung von ausreichendem Kapital durch Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung mit sehr niedrigem Kupon sowie der Eigenkapitalerhöhung durch die Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlagen hat sich die Abhängigkeit von Zinsentwicklungen aufgrund der verbesserten Finanzierungsmöglichkeit aus Eigenkapital weiter verringert.

Ausfallrisiken

Für den Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken.

Im Rahmen von Beschaffungs- und Absicherungsmaßnahmen ist es auch notwendig, Vorauszahlungen an Lieferanten zu leisten. Hieraus können sich Kreditausfallrisiken ergeben. Im Rahmen von Kundenbeziehungen werden darüber hinaus Anzahlungen angefordert, die diesem Risiko entgegenwirken.

Das maximale Ausfallrisiko besteht in Höhe der angesetzten Bilanzwerte. Ein zeitnahes und leistungsfähiges Finanzcontrolling in Verbindung mit einem Kundenbewertungssystem reduziert die Wahrscheinlichkeit von Forderungsausfällen.

VERÄNDERUNGEN IN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Thomas Schmidt gibt zum 30.09.2007 das Amt des Produktionsvorstands (COO) auf, das er seit April 2004 bekleidet hat. Sein Nachfolger als Produktionsvorstand wird ab dem 01.10.2007 Herr Gerhard Rauter.

Das von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsratsmitglied Immo Ströher hat sein Amt mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 14.06.2007 niedergelegt.

Herr Richard Kauffman, New York, USA, Vorsitzender der Geschäftsführung (Chief Executive Officer) der Good Energies Inc., wurde von der Hauptversammlung am 14.06.2007 zum Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft bestellt. Herr Richard Kauffman hat derzeit keine weiteren Ämter in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen inne.

EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM STICHTAG DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Im Hinblick auf die im Juli 2007 erfolgte Anteilserhöhung bei Solaria bzw. Zeichnung der von CSG Solar AG begebenen Wandelanleihe wird auf die entsprechenden Ausführungen zu den Anteilen an assoziierten Unternehmen verwiesen.

Bezüglich des im Juli 2007 ausgegebenen Aktienoptionsprogramms 2005 (ESOP II) wird auf die Erläuterungen zum Eigenkapital verwiesen.

Bitterfeld-Wolfen, den 9. August 2007

Der Vorstand der Q-Cells AG



Anton Milner
CEO



Thomas Schmidt
COO



Dr. rer. pol. Hartmut Schüning
CFO



Dr. Florian Holzapfel
CTO

FINANZKALENDER 2007

15. Mai	Veröffentlichung Bericht 1. Quartal 2007
14. Juni	Ordentliche Hauptversammlung in Berlin
14. August	Veröffentlichung Bericht 2. Quartal 2007
14. November	Veröffentlichung Bericht 3. Quartal 2007

KONTAKTINFORMATIONEN, IMPRESSUM

Q-Cells AG

OT Thalheim
Guardianstraße 16
D-06766 Bitterfeld-Wolfen
www.q-cells.com

Investor Relations

Stefan Lissner
TEL + 49 (0)3494 66 99-10 101
FAX + 49 (0)3494 66 99-10 000
MAIL investor@q-cells.com

Public Relations

Stefan Dietrich
TEL + 49 (0)3494 66 99-10 121
FAX + 49 (0)3494 66 99-10 000
MAIL presse@q-cells.com

Konzept und Gestaltung

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG, Hamburg

Veröffentlichungszeitpunkt

14. August 2007

Produktion

Dieser Quartalsbericht wurde klimaneutral hergestellt und auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt. Die durch Herstellung und Verteilung dieser Publikation verursachten Treibhausgasemissionen wurden kompensiert durch Investitionen in ein zusätzliches Klimaschutzprojekt.

KONTAKT

Q-CELLS AG

OT Thalheim

Guardianstraße 16

06766 Bitterfeld-Wolfen

Germany

TEL +49 (0)3494 66 99-0

FAX +49 (0)3494 66 99-199

MAIL q-cells@q-cells.com

WEB www.q-cells.com